

NÜCHILCHER STÄDTLI-POSCHT 2018



Titelbild: Der heiße Sommer bot auch kreative Abkühlungen.

INHALTSVERZEICHNIS

5	Vorwort Redaktion
6	Vorwort Gemeindepräsident
8	Gelungenes Jubiläum, 25 Jahre Adventsmarkt
9	Grossartige Stimmung am Badifäscht
11	25 Jahre Elternverein Neunkirch
13	Wer an die Zukunft glaubt, muss Bäume pflanzen
14	FC Neunkirch mit neuer Generation
15	450 Jahre Gemeindehaus
17	Rendezvous im Garten
18	Haus der Medizin
20	Kleine Kirche am Städtlirand
21	Mit viel Kraft Mauern überwinden
24	Männerriege in Festlaune
26	Musikgemeinschaft Unterklettgau
27	Portrait LTB Peter Neukom GmbH
29	Restaurant Klettgauerhof, Weinstube
30	Samariterverein Neunkirch-Gächlingen
32	Schule
36	Städtlilauf und Schülertriathlon
40	Der Tourismus fasst langsam Fuss
42	Unser Städtli lebt!
44	Vereine
47	Ausbildung
49	Freud und Leid
53	Amtsverzeichnis 2019
58	Redaktion/Impressum



Feuerwerk und Grillierverbot wegen Trockenheit

VORWORT DER REDAKTION

Text **Erika Bühlmann**

Der Sommer war sehr gross

Auch Im vergangenen Jahr ging es in unserm Städtli lebendig zu und her. Einige Vereine feierten ihre Jubiläen mit Grossanlässen. Einige ganz im Stillen, nur für die Mitglieder. In dem vielseitigen Angebot, das die 33 Vereine jedes Jahr präsentieren, fand sicher jedermann und jedefrau etwas, das ihn/sie persönlich interessierte. Die Städtliposcht bietet einen tollen, fröhlichen Rückblick über die vielen kulturellen, sportlichen und Bildungsanlässe. Informationen aus der Gemeinde, Freud und Leid und auch alle erfolgreichen Schul- Lehr- und sonstigen Abschlüsse runden die Ereignisse ab. Nach den zum Teil langjährigen Studiengängen und Zweitlehrabschlüssen, sind nicht nur die jungen Erwachsenen stolz auf das Erreichte.

Gerne dürfen auch Sie, liebe Leserinnen und Leser uns einen solchen Abschluss melden.

Der Sommer 2018 sticht besonders durch den anhaltenden Regenmangel heraus. Dieser heisse Sommer entwickelte sich laut Meteo Schweiz seit April vor allem in der Ostschweiz zu einem der extremsten Wetterereignisse seit Messbeginn. In den vergangenen Sommermonaten fiel in der ganzen Schweiz unterdurchschnittlich wenig Regen. Momentan fehlt der Regen von etwa zwei bis drei normalen Monaten. Viele Schweizer Gewässer führten weiterhin zu wenig Wasser. Die Schifffahrt URH, musste den Betrieb zum Teil einstellen und war stark gefordert.

Für die meisten von uns war der Sommer herrlich. Jeden Tag konnte man in die

Badi oder an den Rhein, die Regenjacke oder den Schirm brauchte man eher selten. Die Wassertemperaturen lagen in einem Bereich, dem selbst die wasserscheuesten Personen nicht widerstehen konnten. Prekär wurde es allerdings für die Fische. Diese wurden mit verschiedenen Aktionen zu retten versucht. Es wurden Rückzugsbecken im Rhein ausgegraben, oder die Fische wurden umgesiedelt. Bei uns im Klettgau haben wir davon nicht viel mitbekommen. Aufgefallen sind die sehr trockenen Felder, der Mais, der ziemlich mitgenommen ausgesehen hat. Auch war die Getreideernte ein paar Wochen früher als sonst. Im Wald sah es teilweise aus wie im Herbst. Die lauen Sommerabende luden zum Verweilen im Garten oder auf dem Balkon ein. Ein Feeling wie in der Karibik. Der Geruch von Grilladen zog auch durch das Städtli. Ein kleiner Wermutstropfen war dann das Feuer- und Grillierverbot. Leider konnten die üblichen 1.-Augustfeuer nicht gezündet werden. Das war natürlich schade, aber durchaus verständlich. Schliesslich wollte niemand einen Brand riskieren. Hie und da gingen einige heftige Gewitter nieder und brachten für ein paar Stunden etwas Abkühlung.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der Städtliposcht. Ich danke allen die mich unterstützt und motiviert haben, die Städtliposcht zu realisieren. Wiederum erfolgt der Aufruf an Sie, liebe Leserinnen und Leser: Wenn Sie sich gerne aktiv in die Städtliposcht einbringen möchten, dann melden Sie sich doch auf der Gemeindeverwaltung, wir brauchen dringend Unterstützung.



VORWORT

Ruedi Vögele Gemeindevorstand

Geschätzte Neunkircherinnen und Neunkircher

Winterzeit, in meiner Haupttätigkeit als Bauer passt sich die Landwirtschaft der Natur und damit den Jahreszeiten an. Das heisst, im Winter ruht die Vegetation und damit auch ein Teil der intensiven Arbeitstätigkeit. Zeit, das vergangene Jahr abzuschliessen und das kommende zu planen, neue Ideen aufzugleisen, aber auch etwas auszuruhen und Kraft zu tanken.

Zugegeben meine Haupttätigkeit hat sich verändert und liegt seit zwei Jahren we-

niger in der Landwirtschaft, dafür im Dienste meiner Mitbürgerinnen und Mitbürger. Und dennoch auch die Verwaltungstätigkeit und das operative politische Geschäft läuft etwas ruhiger mit dem Jahreswechsel, den anstehenden Sportferien, um dann mit neuem Tatendrang umso intensiver in den Frühling zu starten.

Rückblickend schaut der Gemeinderat wiederum auf ein intensives arbeitsreiches Jahr zurück, in dem wichtige Entscheide vorbereitet und teilweise auch umgesetzt wurden. Vieles sieht die Stimmbürgerin und der Stimmbürger nicht direkt oder erst verzögert, und erst im neuen Jahr.

Der Start 2018 nur im Viererteam, war eine Herausforderung, konnte dann ab Mitte März mit Stephan Gasser als neuem Baureferent wieder als kompletter Gemeinderat, zügig fortgesetzt werden.

Ein politisches Novum bildete die Urnenabstimmung vom 4. März zum Kunstrasen, der mit 47% Ja zu 53% Nein knapp abgelehnt wurde. Dass ein solches, erstmaliges kommunalpolitisches Ereignis Emotionen auf beiden Seiten auslöst, liegt in der Natur der Sache. Das Ergebnis wurde aber von den Verlierern fair und sachlich akzeptiert und gemeinsam wurden daraus die bestmöglichen Lösungen realisiert, um dem Fussballclub Neunkirch auch in Zukunft gute Möglichkeiten für die Ausübung seines Sportes und der damit verbundenen, wichtigen Jugendarbeit zu bieten.

Mit der Kreditgenehmigung zur Gestaltung des Bahnhofareals West, erfolgte der Startschuss zum ersten Teil der Neugestaltung Bahnhofareal. Auch weniger gewichtige Geschäfte wie das neue Parkplatzreglement wurden nicht ganz emotionslos beschlossen.

Intern beschäftigte den Gemeinderat vor allem die festgefahrene und nicht genehmi-

gungsfähige Situation in der ganzen Zonenplan und BNO Revision mit all den notwendigen Begleitthemen wie Strassenrichtplan, Baulinien, Gewässerräume, Kulturgüter, Gefahrenkarte etc.

Strassenrichtplan und Baulinien konnten in den Entscheidungsprozess geführt werden, die anderen Themen liegen seit Anfang August beim Kanton in der Vorprüfung.

Aber auch im Bereich Zukunft unseres Altersheims und damit auch die dringend anstehenden Sanierungsarbeiten «Im Winkel», Neuaufnahme der Planungsarbeiten zum hindernisfreien Perron, Zugang Bahnhof, oder Zukunft der Schule in Neunkirch mit oder ohne unterem Klettgau, wurden intensive Vorarbeiten geleistet, über deren Resultate die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im laufenden Jahr wichtige Entscheide zu fällen haben.

Ein besonderes Ereignis bildete für mich die erste Gemeindeversammlung nach 33 Jahren im Gmaandhuus als Hommage zum 450. Geburtstag an dieses ehrwürdige und äusserst geschichtsträchtige Gebäude. Zwei spannende, sehr gut besuchte Vortragsabende im August rundeten den würdigen Geburtstag dieses Hauses ab.

Den meisten von Ihnen dürfte 2018 als nicht endender Sommer mit tropischen Temperaturen und für die Landwirte mit einer noch nie erlebten Trockenheit in Erinnerung bleiben. Rekordwerte bei der Traubenernte, Badespass ohne Ende einerseits, ein über 2 Monatiges Feuerverbot dem auch der 1. August zum Opfer fiel, ein leidender Wald, dessen Verfärbung bereits Anfang September begann, kaum noch grüne Flächen im Chläggi andererseits, waren die Kehrseiten dieses Wetterereignisses und haben die Diskussionen um Klimaveränderung einmal mehr beflügelt.

Ich blicke auf ein spannendes und reich befruchtetes Nüchilcher Jahr zurück und bin gespannt, über was für Ereignisse und Highlights unsere traditionelle Städtliposcht sonst noch zu berichten weiss.

Als Gemeindepräsident freue ich mich über Ihre aktive und engagierte Beteiligung in unserer Gemeinde, sei es in politischen, sportlichen, gesellschaftlichen oder sozialen Bereichen.

Ich freue mich mit Ihnen auf ein neues, spannendes und abwechslungsreiches Jahr und wünsche Ihnen Gesundheit, Freude und persönlichen Erfolg und Zufriedenheit für 2019.

Der Redaktion, die diese Tradition der Städtliposcht einmal mehr mit grosser Hingabe und viel Arbeit umgesetzt hat, gebührt ein ganz spezieller Dank.

GELUNGENES JUBILÄUM, 25 JAHRE ADVENTSMARKT

Text **Erika Bühlmann**

Am 24. November fand der traditionelle Adventsmarkt zum 25. Mal statt. Eine tolle Leistung des Organisationsteams rund um Ruedi Vögele. Ins Leben gerufen wurde der Adventsmarkt eigentlich im Altersheim. Die Idee kam von zwei Frauen und mit dem Gemeinnützigen Frauenverein. Dann war der Schützenverein viele Jahre für die Durchführung besorgt. Später wurde ein Organisationskomitee gebildet mit Personen aus verschiedenen Vereinen. Dieses Konzept hat sich in den letzten Jahren sehr bewährt. Unterstützt wird die Gruppe von der Gemeindeverwaltung im administrativen Bereich. So war auch in diesem Jahr in der Vorder-

gasse viel los. Die über 60 Marktstände waren hübsch geschmückt und das Angebot riesig. Geschenke, Weihnachtsdekorationen, Schmuck und allerlei Selbstgemachtes und Selbstgebackenes warteten auf Käufer und Besucher. Die Vereine haben sich auch in diesem Jahr mächtig ins Zeug gelegt. In den gemütlichen Beizen wurde gegen Hunger, Durst und Gluscht alles angeboten. So wurden vom Frauenturnverein 260 feine Frühlingsrollen verkauft. Auch die heimelige Kaffeestube vom Gemeinnützigen Frauenverein war ein beliebter Ort um sich verwöhnen zu lassen. 90 Stück Kuchen, 70 Tassen Kaffee, Adventstee und 15 Lebkuchen-



kaffee wärmten den Besuchern auch das Gemüt. Die Landfrauen mit ihren selbstgemachten Broten, Zöpfen, Rickli u.v.m. waren vor dem Marktende längst ausverkauft. Risotto ist beliebt. 120 Portionen wurden im grossen Topf direkt auf der Strasse immer frisch zubereitet. Peter und Paul kochten auch dieses Jahr wieder für den Tourismusverein. Der grosse Renner war vor allem auch nach Marktende die Raclettestube der Männerriege. 48 kg Käse, 60 kg Kartoffeln, 4 kg Speckwürfeli, 10,5 kg Gürkli, 7 kg Silberzwiebeln und 12 kg Ananas wurden serviert. Unter dem Gemeindehausbogen brutzelte der Schützenverein 130 kg Steak, 92 kg Pommesfrites und 45 kg Fischknusperli für die vielen hungrigen Mäuler. Unzählige Grittibänzen wurden an kleine und grosse Kinder, die ein Sprüchli wussten, von Samichlaus und Schmutzli verteilt. Hoffen wir dass die 80 Gläser «Netzroller», die über die Theke vom Tennisclub Unterklettgau gingen, das Tennisspiel nicht zu wörtlich beeinflussen werden. Hunderte von Lichtlein strahlten vom grössten Adventskranz und vom Obertorturm und versetzen das roman-



tische Städtli vollends in weihnächtliche Stimmung. Ein würdiger Glanzpunkt zum Jubiläumsmarkt.

GROSSARTIGE STIMMUNG AM BADIFÄSCHT

Text **Kurt Schönberger**

Das 50-jährige Bestehen der Badi Neunkirch wollte man eigentlich bereits im Jahre 2017 feiern. Leider fiel dieses aber dem schlechten Wetter zum Opfer. Am 30. Juni 2018 war es dann aber soweit, und das Fest wurde bei besten Bedingungen nachgeholt. Petrus be-

glückte uns in der Tat mit einem prächtigen Tag.

Eröffnet wurde der Anlass mit einer Begrüssung durch Gemeindepräsident Ruedi Vögele, der die Gäste anschliessend zu einem Apéro mit Gmaandswii einlud. Dann aber



*Turmspringen früher und heute
(nicht mehr möglich)*

ging «die Post» ab. Jung und Alt, Klein und Gross unterhielten sich mit vielen lustigen Spielen im Wasser und an Land bestens. Durchgeführt wurden die Spiele von örtlichen Vereinen, deren Phantasie fast keine Grenzen kannte. Jedenfalls verstanden sie es vortrefflich, die Badegäste glänzend zu unterhalten. Zum weiteren Rahmenprogramm gehörten unter anderem auch ein Wasserballett mit «den Eisheiligen», eine Demonstration der SLRG, ein Schnuppertauchen, eine Hüpfburg sowie eine Kugelbahn. Den sportlichen Abschluss bildete ein Mittsommernachtsschwimmen im beleuchteten Schwimmbad. Dies alles unter Aufsicht der Bademeister Kurt, Bert und Tanja.

Gegen Abend spielte dann eine Steelband mit fetzigen Melodien auf, und bei einem kühlen Drink konnte man sich vom Badibeizli-Team unter der Leitung von Torben Weisshaupt kulinarisch verwöhnen lassen.

ALTERNATIVE ZUM 3-METER-SPRUNGTURM GESUCHT

Von Seiten der Gemeinde wurde gleichzeitig eine Publikumsbefragung als Alternative zum 3-Meter-Sprungturm gemacht. Dieser stand aus Sicherheitsgründen bekanntlich ja nicht mehr zur Verfügung und wird es auch in Zukunft nicht mehr sein. An der Gemeindeversammlung vom 30. Nov. wurde der Kredit für eine Power-Wasser-Rutsche genehmigt. So darf man gespannt sein, ob diese ebenso grossen Anklang findet wie das Sprungbrett. War es doch immer spannend den wagemutigen Springern zusehen.



25 JAHRE ELTERNVEREIN NEUNKIRCH

Text **Andreina Reutemann**

Im Jahr 2018 feierte der Elternverein Neunkirch sein 25jähriges Jubiläum. Seit der Gründung am 28. Oktober 1993 im Restaurant Post sind unzählige tolle Anlässe durchgeführt worden – eine wahre Erfolgsgeschichte!

Einige aktive und engagierte Eltern, v. a. Mütter, schlossen sich im Herbst 1993 zum Elternverein zusammen. Der Elternverein sollte die Interessen von Eltern, Kindern und Jugendlichen vertreten. Er soll vor allem Aktivitäten für verschiedene Altersgruppen organisieren und fördern, wobei auch die Elternbildung miteinbezogen werden soll – so das Ziel, wie es Uschi Kurz, die erste Präsidentin formulierte.

Rund 300 Familien waren seit der Gründung Mitglied bzw. sind es zurzeit. Die be-

deutendsten Anlässe, die vom Elternverein – stets für ganz Neunkirch – regelmässig organisiert werden sind die Kinderfasnacht, das Spielplatzfest und der Ferienspass. Auch die Adventsfenster und das Märlizelt am Adventsmarkt gehören fest zum Programm. Ein ganz wichtiges und attraktives Angebot für Familien mit kleinen Kindern ist der Elki, der Eltern-Kind-Treff: 1–2 Mal pro Woche treffen sich Eltern mit ihren Vorschulkindern zum Spielen und sich Austauschen. Zusätzlich gibt es weitere Kurse oder Vorträge, kleinere oder grössere Ausflüge und Unternehmungen sowie gemütliche Samichlausfeiern und Vereinsfeste.

Ein besonderes Vereinsfest genossen wir im Jubiläumsjahr 2018: Am 23. Juni feierten



wir bei herrlichem Sommerwetter den 25. Geburtstag mit einem grossen Fest auf dem alten Turnplatz. Rund 120 der ehemaligen und aktuellen Vereinsmitglieder folgten der Einladung. Nach einem kleinen Apéro lauschten alle den wohlwollenden Worten von Uschi Kurz, der ersten Präsidentin. Schön ergänzt wurde dies durch ein kleines Geburtstagsständchen von Musikschülern von Giuli Music. Anschliessend konnte weiter geplaudert, gespielt, gebastelt, in der Rückblick-Ecke in Erinnerungen geschwelgt und das feine Essen von Nitayas Thai Food genossen werden. Dabei erfreuten wir uns an der wunderbaren musikalischen Umräumung durch Giuli Hedinger mit ihrem Team. Natürlich durfte auch ein reichhaltiges Kuchenbuffet nicht fehlen. Der Erlös aus dem Kuchenverkauf wurde dem Verein Schaffhauser Ferienlager gespendet. Mit dem Anzünden der Kerzen auf einer gemeinsam verzierten Riesen-Geburtstagsorte fand das schöne, gemütliche Fest seinen Abschluss.

WER AN DIE ZUKUNFT GLAUBT, MUSS BÄUME PFLANZEN

Text **Erika Bühlmann**

Das Forum Neunkirch wurde 2011 gegründet mit dem Ziel, Impulse zu setzen, das schlummernde Entwicklungspotenzial zu wecken, die Einmaligkeit und die Qualitäten des Städtchens Neunkirch zu entfalten und das kulturelle Erbe der Kulturlandschaft zu pflegen. Dazu gehören auch die rund um das Städtli führenden Alleen. Der Verein hat sich entschlossen der Gemeinde Neunkirch drei Bäume zu schenken.

Diese drei roten Kastanienbäume sind im März in der Wettigrabenallee mit einer kleinen Feier der Gemeinde Neunkirch geschenkt worden. Für die Wahl dieser Bäume stand der ehemalige Stadtgärtner der Stadt Zürich, Paul Dudle, beratend zur Verfügung. Diese roten Kastanienbäume sind für die Miniermotte, ein Schädling, weniger anfällig. Für die Atmosphäre im Städtli sind die Alleen mit ihren Linden- und Kastanienbäumen sehr wichtig. Das sind Schattenspender, Ruhezonen und «grüne Lungen» für die Bewohner. Heinz Michel zeigte sich zufrieden mit der symbolischen Aktion. Er möchte dass die Alleen in Neunkirch weiterhin gepflegt und beachtet werden.



Die Gemeinderätin Magdalena Guida war für den Dank der Gemeinde zuständig. Sie freute sich über das bleibende Geschenk, und versprach mit einem Zwinkern, immer ein Auge auf die drei «Jugendlichen» zu haben. Die Gemeinde Neunkirch pflanzte noch zwei weitere Bäume, um abgestorbene Bäume zu ersetzen.

Gemeinsam begossen wurden die Bäume dann mit frischem Brunnenwasser durch Hanspeter Steinegger, Magdalena Guida, Heinz Michel und Claudia Girard.

HALLENTURNIER REVIVAL DES FC NEUNKIRCH MIT NEUER GENERATION

Text **Linda Müller**

An einer Abschluss-Juniorensitzung im Sommer 2018 kam die Frage zum Hallenturnier-OK auf. Da sich zu dieser Zeit noch niemand dafür gemeldet hat, hoffte man, dass ein paar motivierte Junioren-Trainer diese Aufgabe übernehmen würden. Die Saison war vorbei, man hatte mal wieder Zeit für andere Dinge neben dem über allem stehenden Hobby Fussball. Darauf hatten aber vier der Anwesenden überhaupt keine Lust. Was würde man auch mit so viel Freizeit machen?

So meldete sich zuerst Joel Wehrli und übernahm guten Mutes direkt das Amt des

OK-Präsidenten (welches später dann aufgrund Verantwortungsteilung auf alle vier Köpfe aufgeteilt wurde). Yannick Graf und Kay Kieslinger zogen begeistert nach und Linda Müller, ebenfalls leicht übermotiviert, schloss sich dem Bunde an. Als Reto Baumer, FCN-Präsident, von der Zusammensetzung des neuen OKs hörte, bemerkte er richtigerweise, dass wir gerade ein ehemaliges OK fast mit gleicher Besetzung nur eine Generation jünger wiedergebildet hatten.

Nun waren alle motiviert, an die Erfolge ihrer Väter anzuknüpfen und ein überragendes, neues Hallenturnier zu organisieren.



Die erste Sitzung fand statt und dem jungen Organisationskomitee wurde schnell klar, dass es nicht ganz so einfach werden würde, wie vielleicht vorerst angenommen. Zum Glück waren jedoch von den ehemaligen Turnieren Dokumentationen vorhanden auf die zurückgegriffen werden konnte. Aber auch so war es schwierig die Details abzuschätzen und bereits so weit im Voraus zu planen. Mit Eventplanung hatte sich zuvor niemand wirklich auseinandersetzen müssen.

Urs Wehrli und Jugli Müller, ehemalige OK-Mitglieder und Väter zweier aktueller OK-Mitglieder, erklärten sich bereit, dem leicht aufgeschmissenen jungen Team zu helfen. Von da an lief es wie geschmiert. Erfahrungen und Weisheiten der Ehemaligen sowie neue Ideen und Änderungsvorschläge der Jungen passten gut zusammen und man fand einen schönen Mittelweg. So übernahm jeder seinen Part und die Planung konnte beginnen.

Nun im November, einen Monat vor dem Turnier, für das sich bereits mehr als 40 Mannschaften angemeldet haben, kann sich das OK dank der guten Vor- und Mitarbeit von allen auf die Details konzentrieren und die Durchführung perfekt machen. Die Vorfreude und Erwartungen sind gross. Auch ist man im OK sehr dankbar, dass man sich am Turnier immer auf die Hilfe aller Mannschaften im Verein verlassen kann.

Ob alles so geklappt hat wie gewünscht, kann zu diesem Zeitpunkt leider noch nicht bestätigt werden. Das interne Turnier des FC Neunkirch und die neu erschaffene Christmas Party im Anschluss versprechen aber auch im Voraus, dass der Anlass ein Erfolg werden wird und sicher lange in Erinnerung bleibt.

Und das nicht nur beim OK, das für diese schöne Aufgabe bereits wieder geeignete Nachfolger sucht, die sich trauen den diesjährigen Erfolg zu toppen.

450 JAHRE GEMEINDEHAUS

Text **Erika Bühlmann**

Das Gemeindehaus im Fokus

Der Gemeinderat von Neunkirch organisierte im Rahmen des Kulturerbejahres eine Vortragsreihe und Anlässe im historischen Gemeindehaus.

Das Gemeindehaus feiert in diesem Jahr einen stattlichen Geburtstag.

450 Jahre hat das alles überragende Gebäude bereits im Gemäuer.

Die Gemeindeversammlung vom 1. Juni fand ebenfalls nach langen Jahren wieder einmal im Gemeindehaus statt.

Die Vorträge waren gut besucht. Viele Neunkircher waren an der vielfältigen Geschichte interessiert. Kunsthistoriker Peter Jezler beschrieb den einzigartigen, stattlichen Bau. Er ging aber auch auf die Geschichte des Städtli ein, die natürlich eng mit dem Gemeindehaus verbunden ist. Ein grosses gemeinsames Werk der Neunkircher. Die erste Bauabrechnung stammt aus dem Jahre 1568. Die Sandsteinarbeiten um die Fenster, eine grosse Bogendurchfahrt, ein Gewölbe, eine offene Halle und der Treppengiebel weisen auf einen Obrigkeitsbau

hin. Die Neunkircher nutzten ihr Gemeindehaus wie heute. Hier wurde gegessen, getrunken und Politik gemacht. Ebenfalls wurden die Stube und der Saal für Hochzeiten und andere Anlässe genutzt. Um die zwei wichtigen, allerdings grimmigen Gesellen in der Gaststube ranken sich verschiedene Geschichten. Es geht um die beiden Atlantenfiguren mit ihrer gebückten Haltung, als ob sie das ganze Haus tragen müssten. Die Wichtigkeit der beiden Figuren unterstrich Jezler mit einem Beispiel aus der Stadt Zürich.

Der Historiker und Präsident des Museumsverein, Andreas Schiendorfer, stellte den Kongress zu Neunkirch, vor 220 Jahren in



einen geschichtlichen Kontext. Diese sechs dramatischen Tage im Februar 1798, die das Leben in Neunkirch auch heute noch prägen. Es wurde die Freiheit und Gleichheit von Stadt und Land erkämpft. Eine kostenlose Broschüre dazu kann man auf der Gemeindeverwaltung beziehen. In einem weiteren Vortrag von Heinz Michel ging es dann um die rechteckige Stadtplanung. Und, wie könnte es anders sein, der Mittelpunkt der Stadtanlage liegt doch genau im Gemeindehaus. Dazu wurde ein Pendel aufgehängt und so kann man den Mittelpunkt gleich neben der Treppe für alle ersichtlich finden.

Heute sind Stadt und Land durchaus kompatibel, nicht zuletzt wenn es um den Wein der Region geht. Die Gemeinde Neunkirch spendierte nämlich einen Apéro. Notabene «Nüchilcher Gmaandwy».

RENDEZVOUS IM GARTEN

Text **Erika Bühlmann**



Mein Besuch bei Verena und Dietegen Pestalozzi auf dem Lindenhof, an diesem wunderschönen Junitag, war ein besonderer Leckerbissen. Die prachtvolle Garten-Oase, die sich mir da eröffnete, hat mich tief beeindruckt.

Seit 1980 wächst da eine faszinierende Vielfalt an Pflanzen. Es summt, brummt

und schwirrt durch die Luft, da natürlich auch viele Insekten diese abwechslungsreiche Natur geniessen.

Verena Pestalozzi pflanzt, gräbt, schaufelt und jätet seit 1980 auf dem 2000 m² grossen Grundstück. Der Gartenanteil ist 1600 m² gross. Der Rest sind Haus und Nebenräume. «Wir haben dieses Grundstück als Wiese mit Obstbäumen übernommen, im südlichen Teil war alles überwuchert.» In den letzten 36 Jahren wurde der Garten Schritt für Schritt zum heutigen Prunkstück umgestaltet.

Seit 10 Jahren machen die Pestalozzi's am grenzlosen Gartenerlebnis der Bodensee-Region mit. Sie sind also von Anfang an dabei, wie auch der Rosenfreund Ferdi Tautschnig.

Natürlich ist man in einem Garten nie fertig. Verena Pestalozzi probiert auch gerne etwas Neues aus, hat tausend Ideen im Kopf. Da wachsen zum Beispiel 60 verschiedene Rosenstauden, zum Teil symmetrisch nach Farben, zum Teil einfach bunt gemischt. Kräuter und andere Blumen dürfen nicht fehlen. Die Bauerngärten sind Verena's Vorbild. Bepflanzt wird mit beabsichtigter Tiefenwirkung das heisst, die hohen Pflanzen wachsen hinten im Beet. Oft wächst eine Pflanze nicht wie gewünscht, davon lässt sich Verena aber nicht verunsichern. Dann wird halt eine neue gesetzt oder die Pflanze bekommt einen andern Platz. Der Garten strahlt eine gewisse Ruhe und Harmonie aus. Es wurden immer die selben Materialien verwendet. Eine Kalkbruchmauer säumt das Grundstück gegen Süden ein. Eine weite

Grünfläche mit Hecken, Blumenrabatten und der prächtigen Linde als Hausbaum, dehnt sich gegen Osten aus. Mehrere gemütliche Sitzplätze, ein Seerosenteich, ein Pavillon setzen weitere tolle Akzente. Wasser plätschert in einem grossen Teich nahe beim Wohnhaus. Libellen schwirren suchend durch die Luft. In dieser Atmosphäre, auf einem Liegestuhl liegend, kann ich mir vorstellen, darf ungeniert geträumt werden.

Diese blühende Landschaft, charmant und mit viel Leidenschaft vom Ehepaar Pestalozzi geschaffen, lässt das Herz jedes Gartenfreundes höher schlagen vor Glück.

Die postkartenreifen Einblicke lassen mich staunen, schweigen, man ist einfach überwältigt von so viel Schönheit, die nur die Natur hervorzaubern kann. Natürlich helfen die vier Hände der Familie Pestalozzi der Natur nach.

Auf Anfrage darf der Garten im Juni auch in Gruppen besucht werden. Verena Pestalozzi zeigt ihren Garten und erzählt ihren Gästen etwas zum dem 200-jährigen Bauernhof und dem Sodbrunnen im Höfli.



HAUS DER MEDIZIN

Text **Erika Bühlmann**

Alles für die Gesundheit

Im März wurde mit einem Tag der offenen Praxis-Räume das Haus der Medizin feierlich eingeweiht. Die Interessierten kamen in Scharen. Zeitweise war in den Räumen und Gängen kein Durchkommen mehr. Die zahlreichen Besucher zeigten sich von dem Bauwerk begeistert. Ein wahrlich gelungenes Projekt, das sich modern präsentiert und dennoch gut zur eher urbanen Umgebung passt.

Es war aber ein langer Weg bis zur Realisation. Die Ärzte Peter Bosshard, Ursula und Ronald Craviolini, Christoph Schmitt und Andreas Weidmann führten viele Jahre ihre eigene Praxis. Sie machten sich aus verständlichen Gründen über die medizinische Grundversorgung ihre Gedanken. Was ist wenn wir pensioniert werden? Wie soll es weitergehen? Bald schon kristallisierte sich die Idee vom Hausärzteezentrum heraus. In Zukunft mit einem Team gemeinsam für die

Gesundheit zu sorgen, war verlockend. So gesellten sich auch die Physiotherapeuten René und Zwantje van de Velde dazu. Der Hausarztberuf wird so wieder attraktiv und die beteiligten Ärzte müssen nicht mehr 80 Std. pro Woche arbeiten, nicht mehr alleine Notfalldienste leisten und auf wertvolle Freizeit verzichten. Es wurde analysiert, geplant und beraten in unzähligen Sitzungen. Nach einer genauen Standortanalyse wurde Neunkirch bestimmt. Der Ort ist zentral gelegen, gut erreichbar und, wie sich herausstellte, in der Bevölkerung gut verankert. Eine zentrale Frage stellte sich nämlich: Woher soll so viel Geld kommen um das Projekt zu realisieren? In den Arztpraxen wurden Zeichnungsscheine aufgelegt. Mit überwältigendem Erfolg: Die Bevölkerung zeichnete ein Aktienkapital von 2,5 Millionen.

Das war der Beweis, dass den Menschen im Klettgau an einer guten medizinischen Versorgung gelegen ist. Es folgte dann noch ein Marathon mit Hürden und Hindernissen. An den Ämtern des Kantons und der Gemeinde



lag es nicht, dass oft lange Wartezeiten in Kauf genommen werden mussten. Endlich fand am 16. Januar 2017 der Spatenstich und dann am 24. März 2018 die Eröffnung statt. Heute ist das Haus der Medizin nicht mehr wegzudenken. Es ist viel mehr als ein Hausärzteezentrum. Es ist Physiotherapie, Ergotherapie, HdM Training, Ernährungsberatung, Psychologische Beratung und Yoga, alles unter einem Dach.

Ebenfalls eingemietet sind die AXA-Versicherungsagentur und das Beratungszentrum der BS Clientis Bank. Und in den oberen Stockwerken mit herrlicher Aussicht in den wunderbaren Klettgau, konnten Wohnungen bezogen werden.

Das Konzept, mit einem vielfältigen Angebot, für jeden Anspruch, ist vollauf gelungen. Für die Zukunft, für die Menschen, für die Region, für uns alle.

KLEINE KIRCHE AM STÄDTLIRAND

Text **Agnes Eisner**

Katholische Kirche Neunkirch

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter der katholischen Gemeinde Neunkirch und ihrer kleinen Kirche am Städtlirand. So musste sich die Gemeinde von ihrem langjährigen Pfarrer Hans Zünd verabschieden, zu dessen Abschied ein kleiner Apéro vor der Kirche

organisiert wurde. Nebst den vielen Leckerbissen wurde dabei auch das schöne Augustwetter in vollen Zügen ausgekostet. Auch der Kirchenmusiker Roberto Alfarè verliess den Pastoralraum nicht ohne einen Abschiedsapéro in der Kirche Neunkirch. Dies-



mal im Kircheninneren, in der eigens für Anlässe dieser Art eingerichteten Begegnungsecke. So veranstaltet die Ortsgemeinschaft Neunkirch, die aus mehreren engagierten Frauen aus Neunkirch, Gächlingen und Siblingen besteht, zu verschiedenen Anlässen an diesem Ort der Begegnung kleine Apéros. Zum Beispiel nach den 4 Mal im Jahr stattfindenden Feiern für Gross und Klein, zu Abschieden und in diesem Jahr zur Willkommen-Feier des neuen Pfarrers Adolf Büttiker Sanar. Auch für den erst im Juni zum Priester geweihten Vikar, David Pfammatter, gab es eine kleine Feier.

Unterstützt wird die Ortsgemeinschaft bei solchen Anlässen von vielen lieben Hel-

fern, die für das leibliche Wohl mit ihren selbstgemachten Leckereien sorgen. Es ist der Ortsgemeinschaft ein wichtiges Anliegen das Miteinander zu fördern und zu unterstützen.

Daher ist es eine Freude zu wissen, dass diese kleine Kirche schon seit vielen Jahren den Gläubigen aus Neunkirch und Umgebung ein Ort des Gebetes, der Zusammenkunft und des gemeinsamen Austausches ist. Am 28.10.2018 feierte die Kirche sogar ihr 50-Jahr-Jubiläum. Gleichzeitig fand auch der Einweihungsgottesdienst nach der sanften Renovierung des Kirchenraumes statt, der jetzt in neuem Glanz erstrahlt. Schauen Sie doch gerne mal herein. Jeder ist immer herzlich willkommen.

MIT VIEL KRAFT MAUERN ÜBERWINDEN

Text **Franziska Bevilacqua**

Evangelische Kirchgemeinde

Erfreuen Sie sich auch jedes Jahr aufs Neue an den prächtigen Rosen vor der Bergkirche? Mit viel Liebe, Geduld, Schweiss und Ausdauer engagieren sich Ferdy Tautschnig und Christian Jödicke für den Rosengarten. Im Namen der ganzen Gemeinde hier einmal ein herzliches MERCI für die Rosen!



2018 feierte unsere Pfarrerin Eva Baumgardt ihr 10 Jahre-Jubiläum in Neunkirch. Pfarrerin zu sein ist kein leichtes Unterfangen in einer Kultur und Zeit, in der jeder sich selber der Näch-





te ist. Trotzdem beschäftigt sich unsere Pfarrerin leidenschaftlich mit der Frage, wie sie den Menschen die gute Botschaft der Bibel verständlich vermitteln kann. 16 Familien brachten 2018 ihre Kinder zur Taufe. Die Sonntagsschüler feierten einen fröhlichen Gottesdienst mit anschließendem Pizzasessen im Sommer. Zur Neunkircher Chilbi fand der Schulstartgottesdienst statt. Ju-



gendliche bereiten sich mit Unterricht und Sozialeinsätzen auf die Konfirmation vor. 6 Trauerfamilien wurden in schweren Zeiten begleitet und getröstet. Geburtstagsbesuche, Notfallseelsorge u.v.a. kommen zu den alltäglichen Aufgaben des Pfarreramts wie Predigt schreiben, Gottesdienst planen, unterrichten und administrative Arbeiten hinzu. Danke für die Treue und das grosse Engagement!

In der Bergkirche fanden einige besondere Konzerte statt. Die Sänger aus der Ukraine mit orthodoxen Gesängen zur Fastenzeit, der Kantaten Gottesdienst zum Bachfest, Cello und Akkordeon von Max Ruch und Peter Marty und die Chläggi-Musikanten mit dem Männerchor Rechberg liessen die Kirche erklingen. Die Musikgemeinschaft Unterklettgau spielte am Adventsmarkt in der Städtlikirche.

Der Blick über den Tellerrand ist uns wichtig. Verständnis füreinander und Kontakte sollen gefördert werden. In diesem Sinne besuchte man im Mai die jüdisch-liberale



Gemeinde in Zürich – ein hochinteressanter Nachmittag. Die Gottesdienstkultur, der ehrfürchtige Umgang mit den Schriftrollen – die Texte der Bibel, die Formen des Gebets haben beeindruckt.

Ende November erhielt die Kirchgemeinde Besuch von zwei Theologiestudentinnen aus Thailand und aus Georgien. Einquartiert bei Familie Bevilacqua nahmen sie

während dreier Tage am Gemeindeleben teil. Es galt, die Organisation einer schweizerischen Land-Kirchgemeinde kennenzulernen und zu erfahren, wie Glaube hier gelebt und erfahren wird. Umgekehrt hörten wir von der Situation der Frauen in ihrer Heimat. Ein Gewinn für beide Seiten!

Eine kantonale Synode beschäftigt sich 2018 mit der Frage, wie politisch die Kirche sein darf und will? Appelliert man an das ökologische Gewissen, ist es zu grün. Fordert sie Grossherzigkeit gegenüber Flüchtlingen, ist man zu links. Setzt sie sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Leben in der Arbeitswelt ein, ist man zu wirtschaftsfeindlich. Fordert sie Verständnis für andere Religionen, ist man zu liberal. Die grundlegendste Aufgabe der Kirche bleibt die Verkündigung von dem, was Jesus gelehrt und vorgelebt hat. Dies war schon zu Jesu Zeiten nicht mehrheitsfähig, aber darin liegt die Kraft, Mauern zu überwinden, Liebe und Versöhnung zu praktizieren.



MÄNNERRIEGE IN FESTLAUNE

Text Kurt Schönberger

Am 12. Mai 2018 war es 90 Jahre her, seit die Männerriege Neunkirch gegründet worden ist. Dies wurde mit einem würdigen Geburtstagsfest gefeiert.

GRÜNDUNGSJAHRE

An der konstituierenden Versammlung vom 12. Mai 1928 im damaligen Restaurant Hirschen an der Vordergasse hatten sich 19 Männer zusammgefunden, in der vollen Überzeugung, «fortan ihre Gesundheit durch regelmässige turnerische Übungen zu stärken, sowie die Geselligkeit und Kameradschaft zu pflegen». Ideengeber war der damalige Präsident des Turnvereins Neunkirch, Otto Schönberger, der zur Verwirklichung seiner Idee, «dass in unserer Gemeinde von jeher ein echter Turnergeist lebte, dieser auch bei den Alten wach zu halten sei

und ferner auch, um dem Aktivturnverein wo nötig eine Stütze zu sein», rasch eine Anzahl Gleichgesinnter gefunden hatte.

Auf Wunsch einiger Mitglieder fand es der Vorstand dann für angezeigt, auf den Samstag, 30. Juni 1928, abends um 8½ Uhr im Gasthaus Hirschen, Neunkirch, eine Generalversammlung einzuberufen, «um Bestimmungen festzulegen, welche der frischgebackenen Vereinigung inneren Halt und Festigkeit geben sollten». Den Vorsitz hatte Jakob Steinegger, Gemeinderat, zum Landhaus. Anwesend waren 15 Personen, einziges Traktandum war die Verabschiedung der ersten Statuten.

FESTSCHRIFT

Seit damals sind nun also bereits 90 Jahre ins Land gezogen. Jahre, die sowohl auf sportli-



Gasthaus Hirschen 1928



Fröhliche Gästeschar von rund 100 Damen und Herren

cher als auch auf gesellschaftlich/freundschaftlicher Ebene viele unvergessliche Erlebnisse und mithin bleibende Erinnerungen und Spuren hinterlassen haben. In einer durch den Vereinspräsidenten verfassten und speziell auf das Jubiläum hin herausgegebenen Festschrift wird festgehalten, was in den vergangenen neun Jahrzehnten so alles geschehen ist. Nicht nur in der Turnhalle oder auf Wettkampfpflätzen, sondern ebenso auf Wanderungen in reizvollen Gegenden und an vielen Anlässen und Veranstaltungen, an denen die Mitglieder der MRN aktiv teilgenommen haben.

FREUNDSCHAFTEN FÜR DAS LEBEN

All dies wäre nicht möglich gewesen und ist es noch immer nicht, ohne den gemeinsamen Zusammenhalt und ohne eine starke Bindung dem Verein gegenüber. Über viele Jahre hinweg sind aus losen Kameradschaften enge Freundschaften und Verbindungen für das ganze Leben entstanden. Verbindungen, die gerade in der heutigen Zeit von vielen Einzelinteressen sehr wertvoll und bedeutsam sind.

Das Vereinsleben ist nach wie vor auch eine wichtige Stütze in unserer Gesellschaft.

Und es bereichert gleichsam das kulturelle Leben in unserem Städtli.

JUBILÄUMSFEIER

Es gibt aber nicht «nur» eine Festschrift, sondern der hohe Geburtstag wurde auch entsprechend würdig gefeiert. Die fröhliche Gästeschar versammelte sich im Verlauf des Nachmittages beim alten Schulhaus. Die einen im Freizeit Look, andere in Kleidern von anno dazumal. Eine bunt gemischte Schar fröhlicher Menschen, die mit hohen Erwartungen gekommen waren. Zum Einstieg in die Festivitäten verstand es Ehrenmitglied Fritz Graf vorzüglich, die Gesellschaft mit Episoden aus früheren Zeiten bestens zu unterhalten und auf das Fest einzustimmen. Dann folgte ein Jubiläums-Apéro mit von der Gemeinde gespendeten edlen Tropfen «Nüüchilcher-Wii», an der für den Verein historischen Stätte: im damaligen Saal des Restaurants Hirschen. Fortgesetzt wurde die Feier dann mit einem Festakt, einem Festbankett und einem Unterhaltungsteil im Restaurant Gmaandhuus8213. Und angestossen wurde dabei sowohl auf die legendäre Vergangenheit als auch auf eine erfolgreiche Zukunft des Vereins.

MUSIKGEMEINSCHAFT UNTERKLETTGAU

Text Marianne de Ventura

Ein neuer Verein kleidet sich ein

Unter diesem Motto startete die Musikgemeinschaft Unterklettgau das Projekt «Neue Uniform». Nach der Gründung (aus dem Zusammenschluss der Bürgermusik Trasa-

Kommission unter der Leitung von Karin Meier hatte den Auftrag, eine geeignete Firma zu finden, die willens war unsere Wünsche und Bedingungen umzusetzen. Sie wurde schon bald mit der Firma Wegmüller in Kirchberg, Kanton Bern, fündig.



dingen und dem Musikverein Neunkirch) im Jahre 2016 und der Einweihung der neuen Vereinsfahne 2017, wurde die Anschaffung einer neuen Uniform auf 2018 festgelegt. Ein ehrgeiziges Ziel, das wir mit Elan angegangen sind.

Die Bildung einer Uniformkommission war der erste Schritt: Mann-Frau/jung-älter/gross-klein/ alle mussten vertreten sein. Die

In der Zwischenzeit wurden neue und alt bewährte Ideen zur Geldbeschaffung oder neudeutsch «Fundraising» zusammengetragen. Wir entschlossen uns unter anderem zum Suppenverkauf an den Adventsmärkten in Neunkirch und Wilchingen und verkauften 800 Flaschen Wein mit unserer eigens für diesen Anlass kreierten Etikette. Zudem haben wir sehr grosse Unterstützung durch die

drei Gemeinden Wilchingen, Trasadingen und Neunkirch, die ortsansässigen Geschäfte sowie nicht zuletzt durch sehr wohlwollende und grosszügige Privatspender erhalten.

Die Uniformkommission war äusserst aktiv. Alles musste gut durchdacht sein: Farbe, Form, Knöpfe, Gurt, Hemd und Bluse in Kurz- und Langarm-Variante, Ausarbeitung der Jacke und Hose, Krawatte und Foulard. Das Resultat sollte allen gefallen und man sollte sich darin wohl fühlen.

Anfangs März war es dann soweit. Die letzte Anprobe, noch kleine Änderungen und eine Woche vor dem Konzert haben wir sie in der Hand: Unsere neue Uniform!

Nach dem ersten Teil des Konzertes, zu dem wir uns noch in unserer alten Festbe-

kleidung präsentierten, marschierten wir nach der Pause neuuniformiert und stolz, begleitet von Pauken und Trompeten, ein. Die erfreuten Gesichter der Konzertbesucher und die vielen positiven Rückmeldungen bestätigten uns, dass wir gut entschieden hatten.

Nach einer launigen Rede von Uniformschneider Philippe Wegmüller und den herzlichen Glückwünschen von Gemeindepräsident Ruedi Vögele setzten wir unser Konzert in Hochform fort; irgendwie verlieh uns die neue Uniform Flügel.

Wir werden unsere Uniform weiterhin mit Stolz tragen, auch als Zeichen der Verbundenheit mit unserem noch jungen Verein.

LTB PETER NEUKOM GMBH, LUFTFAHRTTECHNISCHER BETRIEB

Text **Erika Bühlmann**

Pure Leidenschaft für das Segelfliegen

Gleich nach der letzten Kurve vor dem Flugplatz Schmerlat, schmiegt sich das Gebäude der LTB Peter Neukom GmbH ins leicht hügelige Gelände.

Es riecht nach Lack und Farbe, als ich die Werkstatt betrete. Und da stehen sie dann, kreuz und quer, mehrere Flügel und die schlanken Körper der Segelflieger. Eine junge Frau poliert gerade einen Flugzeugrumpf. Was wird in diesen Räumen eigentlich geschaffen?

Peter Neukom der vor bald 30 Jahren den Betrieb von seinem Vater übernommen hat, gibt freundlich und bereitwillig Auskunft.



«Unsere Kundschaft bringt ihre Segelflieger aus der ganzen Schweiz zu uns. Wir führen mit Leidenschaft und Perfektion alle Reparaturen an den Flugzeugen aus. Man muss schon den «Fliegervirus» im Blut haben, um diesen Betrieb zu führen.»

Die Segelflieger werden gebracht oder abgeholt um komplexe Reparaturarbeiten auszuführen. Es geht aber auch um Jahresinstandhaltungen, also den Service, wie beim Auto.

Anders als beim Auto hat jedes Teil am Flugzeug eine Laufzeit. Diese, wie z.B. Propeller, müssen ersetzt werden, bevor etwas kaputt ist. Die Aufgabe von Peter Neukom und seinem Team ist es, die Ablaufzeit der einzelnen Teile zu überwachen. Da müssen manchmal die Baupläne vom Hersteller besorgt werden, denn jedes Flugzeug ist anders. Alles muss in die Einzelteile zerlegt, geputzt, überprüft oder repariert werden. Das ist Handarbeit und braucht viel Erfahrung und Gefühl für das Ganze. Auch müssen die technischen Daten überprüft und nachgeführt werden. Die Ausrüstung, Pneus und das Fahrwerk gehören auch dazu. Peter Neu-



kom hat die Zulassung für diese Kontrollen. Die Zusammenarbeit mit dem BAZL ist sehr wichtig und nötig. Er fliegt selber und nicht selten muss er Kontrollflüge durchführen. Ein zweites Standbein der Firma ist auch die Unterstützung zur Neu- und Weiterentwicklung von Zieldarstellungsdrohnen von Airbus.

Peter Neukom hat sich in den vergangenen Jahren eine treue Stammkundschaft aufgebaut. Mit grosser Freude, Herzblut und



Kompetenz setzt sich Peter Neukom für seine Kunden und deren Flieger ein. Die Verantwortung und die Sorgfalt müssen gross sein, denn das Hobby des Kunden ist teuer und die Sicherheit geht in jedem Fall vor. Die LTB Peter Neukom GmbH, namentlich Peter Neukom hat sich in der Branche einen Namen geschaffen und unterstützt den Kun-

den auch bei der Abwicklung von Versicherungsfällen oder Beratungen beim Kauf von Schempp-Hirth Flugzeugen, einem der grössten Segelflugzeug-Hersteller weltweit. Es sind genug Flieger da und so wird sich das ganze Arbeitsleben für Peter Neukom und seine Frau Martina weiterhin um die Fliegerei drehen.

REST. KLETTGAUERHOF, WEINSTUBE

Text **Erika Bühlmann**

Die Schmuckstücke eines Hauses, sind die Menschen, die darin verkehren!

Guido Zurbrügg, der neue Wirt im Restaurant Klettgauerhof, bringt viel Erfahrung mit. Führte er doch im Kanton Thurgau 15 Jahre ein Restaurant. «Was machte den Reiz aus, ausgerechnet den Klettgauerhof zu übernehmen?»: «ich will im letzten Drittel meines Berufslebens noch einmal etwas anderes wagen, das Städtli hat mir gefallen, die Grösse des Restaurants ist gut und da ich im goldenen Kreuz in Rafz gearbeitet habe, war mir die Gegend nicht gänzlich unbekannt», erzählt der Wirt. Die kleine Gaststube ist gemütlich eingerichtet. Frisch kochen und selbst in der Küche stehen, das ist seine Passion. Gutbürgerliche Küche, das passt auch zu dem sympathischen Mann. Er verwendet wenn immer möglich lokale Produkte, so hat er von der Jagdgesellschaft Neunkirch eine Wildsau gekauft. Mit viel Herzblut und Engagement stellt er jede Woche 3 Menüs zusammen. Der Wochenhit ist wirklich ein Renner. Der Braten schmeckt wie bei Mutter. Er begrüsst jeden Gast herzlich und hat schon eine grosse Stammkundschaft gewin-



nen können. Auch die Weine, die Guido selbst sehr gut findet, stammen aus unserer Weinregion. Hoch zu und her geht es jeweils in der Znünpause. Da kommen die Handwerker. Verschiedene Sandwiches, Gipfeli, Nussgipfel und vieles mehr, werden in der Pause genossen. Auf Wunsch wird auf die Schnelle ein extragrosses oder speziell belegtes Brot zubereitet. Bezüglich Znüni gibt es am Mittwoch neu den «Würstlitag».

Da gibt's heisse Würstchen mit Brot und Senf. Z.B. Wienerli, St. Gallerstumpen oder



Schweinswüsti. Gerade in den Wintermonaten eine willkommene Abwechslung.

Jeder Gast soll sich wohl fühlen und soll verwöhnt werden. Metzgete oder andere Anlässe mit speziellen Menü runden das reichhaltige Angebot des Restaurant Klettgauerhof ab.

Am behaglichen runden Tisch treffen sich zur Feierabendzeit nicht nur Neunkircher. Da lässt sich gut diskutieren, debattieren, wie es sich für einen guten Stammtisch gehört.

Das heimelige Turmstübli kann für einen kleinen Familienanlass oder eine Sitzung gemietet werden.

Dort is(s)t man dann für sich und kann das feine Essen geniessen, oder ungestört wichtige Besprechungen abhalten. Im Sommer sind die zwei Tische draussen im Schatten des Obertorturmes gut besetzt. Es fühlt sich an wie in den Ferien, beim Tor zum mittelalterlichen Städtchen, bei einem Glas feinen Wein zu sitzen.

Guido Zurbrügg hat sein Restaurant offen: Montag bis Freitag 8:00 bis 14.00 Uhr und 16.30 bis 24.00 Uhr. Samstag/Sonntag ist Ruhetag.

DIE HEIMLICHEN KÜNSTLER DES SAMARITERVEREINS NEUNKIRCH-GÄCHLINGEN

Text: **Priska Baumer**

Der Samariterverein Neunkirch-Gächlingen, ist vielseitiger und abwechslungsreicher als manchen bewusst ist. Den meisten dürfte bekannt sein, dass die Samariter beim Feuerwehrverband Mittelklettgau die Aufgaben des Sanitätszuges übernehmen. An 24 Stunden an 365 Tagen ist die Erstsatztruppe in Alarmbereitschaft. Dass wir für Firmen, Vereine und Einzelpersonen aus der näheren und weiteren Umgebung sehr interessante Kurse mit Schwerpunkt Erstversorgung anbieten, dürfte sich langsam herumgespro-

chen haben. Unsere Dienstleistungen bei Veranstaltungen und Vereinsanlässen werden rege und gern genutzt. All das ist bekannt. Es gibt aber noch die Künstler und Magier, die im versteckten wirken und kleine Wunder vollbringen.

Sie stecken hinter diesen schaurig schönen Gebilden, welche die Figuranten hauptsächlich an der Chilbiübung in Siblingen und an der Feuerwehrhauptübung im Herbst zur Schau stellen. Die Künstler und Hersteller dieser dreidimensionalen Abbil-



Ein sehr schmerzhaft Verbrennung die zum Glück nur künstlich ist



Ob dieser Finger noch zu retten ist?

dungen von Verletzungen gehören unserer Moulagen-Gruppe an. Viermal im Jahr trifft sich die Gruppe, bestehend aus fünf Personen zu Übungszwecken. Sie tüfteln an Verletzungen herum, um sie möglichst realitätsnah nachzubilden. Für die anderen Samariter

ist ihre Tätigkeit von eminenter Wichtigkeit, denn es erleichtert das Üben enorm. Natürlich könnte man den vermeintlichen Patienten auch einen Post-it Zettel an den Kopf kleben, wo «Loch im Kopf» drauf steht, oder ein Zettel am Schienbein simuliert einen Knochenbruch. Das ist natürlich Blödsinn. Schliesslich gehört es im Ernstfall zu den ganz grossen Herausforderungen, möglichst schnell herauszufinden, was dem Patienten fehlt und wie ihm adäquat geholfen werden kann. Realistischer wird es, wenn unsere Künstler den Figuranten Verbrennungen auf die Arme, Beine und ins Gesicht zaubern, ihre Hände mit Splintern übersäen, und der ganze Figurant voll Russ ist. Wenn dann noch der Stress und der Lärm einer richtigen Feuerwehrrübung dazukommen und viele Leute übers Gelände wuseln, vergisst man, dass alles nur Attrappe ist und beginnt die aufgeklebte Verletzung als echte anzusehen. Es ist eine sehr gute Gelegenheit, die Erstversorgung zu üben, man darf dabei auch mal einen Fehler machen, ohne dem Figuranten zu schaden. All diese Übungen bereiten uns auf unseren nächsten Ernsteinsatz vor.

Die Gruppe besteht aus dem Leiter Peter Zimmermann, Präsidentin Brigitte Leu und den Samaritern Susanne Anderegg, Robin Koch und Hanna Niklaus. Sie hantieren dabei mit Gelatine, Theaterblut, Mikrowelle und Herdplatten. Je nach dem was der Einsatzleiter für Verletzungen fordert, werden die Figuranten geschminkt. Als König der Russ-Verletzungen hat sich da Robin Koch herauskristallisiert, während Peter Zimmermann gerne Schnittwunden bastelt. Ausser Susanne Anderegg, welche als Kosmetikerin arbeitet, sind alle zusammen Laienmaskenbildner. Peter Zimmermann hat früher am Theater Künstler geschminkt und ist so auf den Geschmack gekommen. Sie fühlen sich wohl zusammen und arbeiten sehr motiviert.

Wenn man sie fragt, weshalb sie sich für diese Tätigkeit zur Verfügung stellen, bekommt man fast unisono die gleiche Antwort: Die Faszination und Herausforderung liegt darin, eine schöne und möglichst realitätsnahe Verletzung herzustellen. Im Lokal riecht es ab und zu wie in einer Hexenküche, wenn sie am Herumwerkeln sind oder es stinkt auch gern mal nach verbrannten Haaren. Sie besuchen nie teure Kurse, sondern bringen sich alles selber bei und probieren so lange, bis sie mit sich selber zufrieden sind.

Im letzten Jahr hat die Moulagen-Gruppe am Spielplatzfest die Kinder mit Verletzungen «verschönert» und die Kinder freuten sich diebisch, als sie später ihren besorgten Müttern einen Schreck einjagen konnten. Die Erleichterung war natürlich hinterher riesig und der Anlass hat allen grossen Spass gemacht. Bereits jetzt sind alle gespannt, vor welche Herausforderungen sie den Verein stellen, wenn die nächsten Verletzungen im neuen Vereinslokal an der Vordergasse 37 hergestellt werden.

DIGITALISIERUNG. DAS ZAUBERWORT FÜR EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT?

Text: **Bruno Leu**, Schulpräsident Neunkirch

Die ganze Welt ist einer stetigen Entwicklung und einem raschen Wandel unterzogen. Dies hat auch Konsequenzen für die Bildung. Auch die Schulbildung muss diese Herausforderungen erkennen und sich diesen stellen.

Diesen Entwicklungen zu begegnen, ist für uns Bildungsverantwortliche eine grosse Aufgabe.

DIGITALISIERUNG DAS ZAUBERWORT?

Bei Digitalisierung denke ich an die Informatik und die Telekommunikation. Die Telekommunikation ist eine alte Geschichte. Im 19. Jahrhundert wurden der Telegraf, das Telefon, das Radio und auch das Fernsehen erfunden.

Die Informatik ist eine neuere Erfindung. Am Anfang wurde sie nur für wissenschaftliche Anwendungen gebraucht. Ich



möchte sie an Worte von Watson erinnern, erster Präsident von IBM, welcher von einem Markt von 5–6 PC pro Jahr ausging. Wir alle wissen, es gab eine schnelle unvorstellbare Revolution. Wir haben Mühe dieser Entwicklung zu folgen. So gab es zum



Beispiel an der Hochschule in Lausanne 1972 einen PC mit Lochkarten. Heute sind es über 100 000 Computer. Diese Revolution beruht auf der Erfindung des Mikroprozessors, des optischen Kabels und der Software. Innerhalb kurzer Zeit fand eine riesige Entwicklung statt.

Diese Entwicklung hat aber nicht nur Einfluss auf die Informatik oder die Telekommunikation. Sie hat Einfluss auf alle Berufszweige.

Die Schule soll die Schülerinnen und Schüler auf ihre Zukunft vorbereiten. Dies bedingt ein fundiertes Wissensfundament welches allen Kindern gute Startchancen bietet. Deshalb sind die Bildungsinhalte auf folgende Entwicklungen auszurichten:

TECHNOLOGISCHE KOMPETENZEN

Entschlüsselung mediatisierter Wirklichkeit: Erfahrung beschränkt sich immer mehr auf Bildschirm erfahrung. Es begann mit dem TV und schritt fort über das Video und PC zum

Internet. Bilder müssen selbst entschlüsselt werden. Die Schule hat also die schwierige Aufgabe den Schlüssel zur Entschlüsselung mediatisierter Wirklichkeit zu liefern.

SOZIALE UND EMOTIONALE KOMPETENZEN

Kommunikationsfähigkeit, Verhandlungskompetenz, zwischenmenschliche Fähigkeiten und Empathie, Wissensvermittlung und ständiges Lernen sind hier die schwerwichtigen Lerninhalte.

DENKVERMÖGEN

Kritisches Denken und Entscheidungen treffen. Verarbeitung und Interpretation von komplexen Informationen sind Attribute welche in Zukunft gefragt sind.

Ich denke wichtig ist, trotz Hightech, Digitalisierung und Geschwindigkeit, in unserer Ausbildung auch Kultur und Werte zu bewahren.

Bewahrung der Kultur heisst, dass jedes Kind weiss, dass es auch künstlerisches Talent

hat. Es gibt solche, die mit einem Instrument musizieren, solche die zeichnen, schreiben oder Theater spielen. Jedes auf seine Weise ein kleiner Mozart. Diesen kleinen Mozarts, welche uns die Kultur erhalten, diesen müssen wir eine Plattform und Raum schaffen um sich zu entwickeln.

Übrigens: Sollten Sie nächstens in Ihrem Keller einen Wasserrohrleitungsbruch haben

– was ich Ihnen natürlich nicht wünsche – so können Sie dank der Digitalisierung sofort berechnen wie lange es geht bis Ihr Keller voll mit Wasser ist und wann das Wasser aus Ihrem Kellerfenster läuft. Ob Sie jemanden finden der mit Hilfe der Digitalisierung Ihren Wasserrohrleitungsbruch reparieren kann wage ich zu bezweifeln.

LEHRERLISTE

Basler Nadine
 Brass Ursula
 Christen Brigitte
 De Alba Annelies
 De Ventura Beat
 Diethelm Rico
 Eisele André
 Ertel Tanja
 Fischer Nathalie
 Fricker Anita

Gasser Tirza
 Germann Fredy
 Grossmann Susanne
 Hafner Annik
 Hänseler Kerstin
 Hedinger Rita
 Hefti Gardi
 Iten Sandra
 Kaiser Marcus
 Kübler Simone

Lukas Nadine
 Müller Melani
 Moser Noemi
 Oberer Erna
 Oettli Susanne
 Peyer Cédric
 Riedener Alexandra
 Ritzmann Dorette
 Schäfli Delia
 Scherrer Kaspar

Scheurer Christine
 Schindler Fabienne
 Togni Madeleine
 Vucovarc Dunja
 Weisshaupt Kathrin
 Wildberger Annette
 Wipf Nicole

FERIENKALENDER

2019

Frühlingsferien	13. April	bis 27. April
Sommerferien	6. Juli	bis 10. August
Herbstferien	28. September	bis 19. Oktober
Weihnachtsferien	24. Dezember	bis 4. Januar

2020

Sportferien	25. Januar	bis 8. Februar
Frühlingsferien	11. April	bis 25. April
Sommerferien	4. Juli	bis 8. August

SCHÜLERSTATISTIK

Klassenlehrpersonen

Schülerzahlen

Region

		alle	Mäd.	Kna.	Neunk.	Gächl.	Sibl.
Ka	Baumann	15	7	8	15		
Kb	Hefti	14	6	8	14		
Kc	Fricker	15	5	10	15		
P1	Wildberger	17	8	9	17		
P1/2	Moser	16	6	10	16		
P2	Müller	17	4	13	17		
P3a	Grossmann	15	4	11	15		
P3b	Germann	16	6	10	16		
P4a	Eisele	13	6	7	13		
P4b	Schäfli	11	4	7	11		
P5	Vukovarac	19	10	9	17		2
P6a	Wipf	21	11	10	21		
S1	De Ventura	19	7	12	12	2	5
S2	Scheurer	20	9	11	11	4	5
S3	Kaiser	15	10	5	8	4	3
R1	Diethelm	11	5	6	8	1	2
R2	Ertel	16	9	7	8	4	4
R3a	Hedinger	12	5	7	8	2	2
alle		282	122	160	242	17	21





NÜCHILCHER STÄDTLILAUFLAUF UND SCHÜLERTRIATHLON

Text: **Dieter Brühlmann**

Herbstwetter im Hochsommer

Beim 18. Städtlilauf und 17. Schülertriathlon war es, ganz im Gegensatz zu den Austragungen der letzten Jahre kühl, windig und regnerisch. Trotzdem kann der Veranstalter auf einen gelungenen Anlass zurückblicken. Punkto Teilnehmerinteresse scheint Triathlon je länger je beliebter zu werden. Darauf reagiert der Veranstalter, doch dazu später mehr.

REGIO CUP – ERFOLGREICHE TRIATHLON NACHWUCHS-SERIE VON SWISS TRIATHLON

Für die Nachwuchstriathleten im Alter von 10 bis 13 Jahren war Neunkirch der Abschluss

einer insgesamt fünf Wettkämpfe umfassenden Serie. Diese Serie der jüngsten Nachwuchskategorie von Swiss Triathlon ist in drei Regionen eingeteilt, die anderen Stationen der Region Ost waren Chur GR, Wallisellen ZH, Tesserette TI und Winterthur ZH. So wurden also in Neunkirch wie immer in den letzten Jahren abschliessend die Regionalmeister der Region Ost geehrt. Die Athleten trugen am 9. September ausserdem das gesamtschweizerische Finale in Schöftland AG aus. Vorerst stand aber den teilweise von weit her angereisten Gäste der animierte und spannende Wettkampf in Neunkirch bevor. Auch in diesem Jahr hat sich die Zusammenarbeit mit dem schweize-

rischen Triathlon Verband Swiss Triathlon hervorragend bewährt.

DEN WIDRIGEN VERHÄLTNISSEN GETROTZT

Die Badi Neunkirch und das umliegende Gebiet eignen sich seit jeher bestens für den Anlass, auch das Badi-Team war sehr gut vorbereitet für die vielen Teilnehmer, Betreuer und Zuschauer. Nicht wie in den letzten drei Jahren waren die Temperaturen nach dem lange anhaltenden Hitzesommer zum ersten Mal wieder tiefer, mit dem zusätzlichen Wind sogar sehr frisch und es waren eher wärmende Getränke gefragt. Immerhin blieb es vorerst fast trocken. Das Angenehme daran, die Wassertemperatur war höher als die Lufttemperatur, in das relativ warme Wasser zu steigen erleichterte den meisten Triathleten den Start erheblich. Überhaupt waren die TriathletInnen ausnahmslos gut motiviert, der guten Stim-



mung bei den TeilnehmerInnen konnte das kühle Wetter auf jeden Fall nichts anhaben.

VIEL PLATZ IM STÄDTLI

Wie immer seit der Entstehung im Jahr 2001 zog die Veranstaltung nach dem Triathlon ins verkehrsfreie Städtli für den anschließenden Jugendlauf. Zuerst wurden die TriathletInnen geehrt. Die Rangverkündigung musste wegen einsetzendem, leichtem Regen ins Gwölb unter dem Gmaandhuus verlegt werden. Während dem ganzen Städtlilauf blieb es zwar weiterhin kühl, immerhin aber trocken, eigentlich sehr gute Bedingungen für eine Laufveranstaltung. Trotzdem fragte man sich wo die vielen TeilnehmerInnen früherer Jahre geblieben waren. Die Startfelder weit kleiner, dadurch auch weniger Fans, Betreuer, Eltern und sonstige Zuschauer anwesend als auch schon.



Nur am Wetter dürfte es nicht gelegen haben...

TRIATHLON WEITER IM TREND

Beim Regio Cup Triathlon belegte die einzige Teilnehmerin aus der Region Sofia Ryser vom Tristar Triathlon Club Schaffhausen in der Kategorie Schülerinnen 12-13 Jahre den sehr guten 3. Rang. Die Gesamtwertungen wurden von den AthletInnen der starken, auswärtigen Teams dominiert. Mit etwas weniger als 50 Teilnehmenden ist der Regio Cup nach wie vor sehr gut besetzt, auffallend war die einmal mehr sehr gute Stimmung innerhalb, aber auch zwischen den Teams aus den umliegenden Kantonen.

Am Plausch Triathlon waren auch an der diesjährigen Austragung keine Einzelstarter aus Neunkirch auszumachen. Diverse regionale Teilnehmende erreichten sehr gute

Klassierungen. Die Kategorie Schülerinnen B (7 bis 9 Jahre) wurde von Dominique Külling aus Wilchingen dominiert. Lynn Carina Graf aus Oberhallau schaffte es hier als Dritte ebenfalls aufs Podest. Bei den Jungs gleichen Alters wurde Yani Moser aus Lönnigen guter Vierter. Die Schülerinnen A (10–12 Jahre) gewann Jeany Brändle aus Guntmadingen, Katharina Külling aus Wilchingen wurde gute Dritte. Die Jungs Mael und Yori Moser aus Lönnigen belegten in dieser Kategorie die Ränge vier und fünf. Bei den ausschliesslich in gemischten Kategorien ausgetragenen Team-Wettkämpfen war Neunkirch mit drei von fünf teilnehmenden Teams hingegen sehr gut vertreten. Bei den jüngeren SchülernInnen B wurde «Hopp springt das Wiesel» in der Besetzung mit Riccardo Basile, Valentino Zurlo und Mailo Hediger sehr gute Zweite. Das

Team «Die coole Klasse» mit Noeli Weisshaupt, Jana Gwerder und Leana Gächter kam in der älteren Kategorie SchülerInnen A auf den hervorragenden zweiten Platz, «Hopp springt das Wiesel» (gleicher Name, aber anderes Team) mit Julian James, Levin Vögeli und Nino Hediger schlugen sich ebenfalls gut und komplettierten mit ihrem dritten Rang das Podest.

STÄDTLILAUf WENIGER POPULÄR

Der Abwärtstrend bei der Anzahl der Teilnehmer am Städtlilauf hält weiter an, der Anteil der Teilnehmer aus Neunkirch befindet sich mit weit weniger als einem Fünftel sozusagen auf einem historischen Tief. Wie gewohnt stellte die Kategorie Schüler B mit einem Anteil von 55 Prozent einen traditionell hohen Anteil an Neunkircher Teilnehmern, dies wurde aber 2018 von den Schülern A mit sogar 75 Prozent noch deutlich übertroffen. Hier die Klassierungen aller Neunkircher Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Die rund 250 Meter beim Mini Sprint Girls meisterten Sinja und Malea Hardegger bravourös und belegten die Ränge 5 und 11, bei den Boys kamen Luca Brunner auf den 5. und Livio Schnetzler auf den 8. Rang. Tim Solenthaler schaffte es bei den Schülern B mit einer Topleistung als Dritter aufs Podest, Robin Gwerder verpasste dies als 4. nur knapp. In der gleichen Kategorie schlugen sich Loris Wäckerlin als 6., Maurus Reutemann als 7., und Mailo Hediger als 8. ebenfalls wacker. Bei den SchülerInnen A waren mit Jana und Lena Gwerder zwei regelmässige Teilnehmerinnen am Start, sie belegten die Ränge 4 und 8. Die Neunkircher Teilnehmer bei den Schülern A waren natürlich sehr dominant, Levin Vögeli im zweiten und Lorenzo Villanova im dritten Rang standen auf dem Podest, Joel Stoll, Julian James,

Tiziano Villanova und Nino Hediger rundeten das Super-Ergebnis der Reihe nach mit den Rängen 5, 6, 7, und 8 ab.

Die vollständige Rangliste und Bilder gibt es wie immer im Internet unter www.staedtlilauf-tri.ch. Der Veranstalter bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, den vielen fleissigen Helferinnen und Helfern, den Sponsoren und Verantwortlichen von Swiss Triathlon. Unsere Veranstaltung lebt von eurem Engagement! Wie in jedem Jahr gebührt dem Samariterverein Neunkirch-Gächlingen, dem Team von der Badi-Beiz und schliesslich dem Badmeister für die tatkräftige Mithilfe ein spezielles Dankeschön. Bei den Anwohnern entlang der Schwimmbadstrasse und im Städtli bedanken wir uns für ihre Geduld und das entgegengebrachte Verständnis.

STÄDTLILAUf NEU IN DER BADI

Wie oben angedeutet wird sich das Organisationskomitee den veränderten Verhältnissen anpassen. Der Aufwand mit doppeltem Aufbau der Infrastruktur, in der Badi und im Städtli rechtfertigt sich nicht mehr wirklich, der Städtlilauf stösst momentan auf zu wenig Interesse. Trotz weniger Läufer ist es uns wichtig, die Veranstaltung so weit wie möglich wie bisher anbieten zu können. Beim Triathlon ändert sich deshalb nichts, das OK hat aber beschlossen, auch den Städtlilauf in die Badi zu verlegen. Wir sind überzeugt, auf die Freude und die Begeisterung der jungen Läufer hat dies keinen Einfluss, die Suche nach interessanten und attraktiven Laufstrecken rund um die Badi ist bereits im Gang. Das OK freut sich und hofft, möglichst viele Teilnehmer am 19. Städtlilauf und 18. Schülertriathlon am letzten Wochenende im August, und zwar am 24.8.2019 begrüßen zu dürfen.

DER TOURISMUS FASST LANGSAM FUSS

Text **Erika Bühlmann**

Vor fünf Jahren startete auf privater Basis, die Tourismus Geschäftsstelle für die Gemeinde Neunkirch. Kein leichtes Unterfangen, sind doch die umliegenden Gemeinden schon jahrzehntelang auf diesem Gebiet tätig.



«Becke Bertha» auf ihrem Rundgang

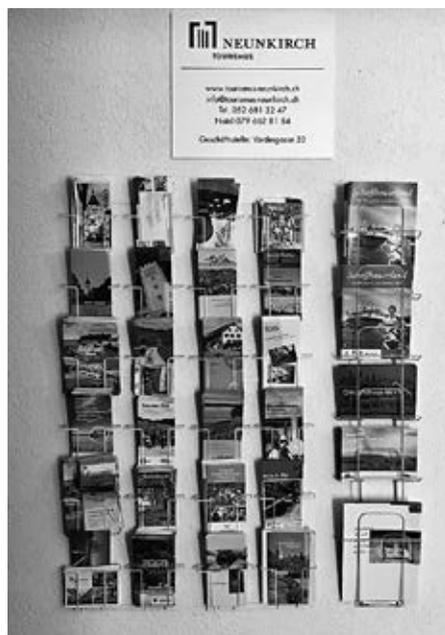
Im Sommer sind oft Touristen im «Städtli» anzutreffen. Doch nirgends konnten diese sich informieren.

In der Geschäftsstelle, die sich direkt im Städtli befindet, ist dies nun möglich. Im Restaurant Gmaandhuus hängt eine grosse Prospektwand. Dort finden sich die neusten Prospekte mit Angeboten aus der Region.

Auch Angebote, um das Städtli besser kennen zu lernen, wurden geschaffen: So führt «Becke Bertha» die rüstige Bäckersfrau, auf humorvolle Weise interessierte Gruppen

durch die Gassen und verborgenen Winkel. Die öffentliche Führung findet am 14. Juni 2019 statt.

Auch die Trilogie Bergkirchen, eine spannende Tour durch das Chläggi, kann bei Tourismus Neunkirch für Gruppen gebucht werden. Die drei Bergkirchen, Neunkirch, Wilchingen und Hallau werden mit einem Oldtimer-Postauto angefahren. Jede Kirche wird dann in einer kurzen Führung erklärt und die architektonischen und andern Besonderheiten werden aufgezeigt. Wer am 24. Mai 2019 Zeit hat, kann an dem 3-stündigen Ausflug die Seele baumeln lassen und viel Neues erfahren.





Oldtimer in der Vorgasse



Besuch in der Weibelwohnung

Tourismus Neunkirch arbeitet eng mit Schaffhauserland Tourismus und dem regionalen Naturpark zusammen und es werden auch Synergien mit den umliegenden Gemeinden genutzt. Die meisten Anfragen kommen per Mail, über die Webseite www.tourismus-neunkirch.ch

Leider können wir in Neunkirch keine Übernachtungsmöglichkeiten anbieten. Das

ist sehr schade, oft möchten die Gäste z. B. für die Segelflugmeisterschaften ein paar Tage bleiben.

Der gegründete Tourismusverein organisiert auch verschiedene Veranstaltungen für Alle. So kann man sich mit Magic-Amadeus verzaubern lassen, beim Fondue-Plausch Freunde treffen, oder an der Chilbi mit grossem Oldtimertreffen auf dem Karussell einige Runden drehen. Der Aufmarsch an Autos am Oldtimertreffen in der Vorgasse ist jedes Jahr ein besonderes Erlebnis. Natürlich ist auch das Ortsmuseum mit seinen kuriosen und faszinierenden Schätzen, einen Besuch wert. Dazu kann die Denkmal geschützte ehemalige Wohnung des Weibels besucht werden. Im Biotop im «Winterihau» lernen Sie die Natur von einer andern Seite her kennen. Informationen und Anmeldungen nimmt gerne die Geschäftsstelle entgegen.

UNSER STÄDTLI LEBT!

Text Erika Bühlmann

ANDRÉ GAILLE, GRAFIKER

Grafik, ein Gewerbe hat sich gewandelt

«Ein richtiger Grafiker, ein Klassiker, der kann Zeichnen! Also nicht nur Skizzen, sondern auch echte Zeichnungen.» erklärte mir André Gaille bei meinem Besuch in seinem Büro an der Vordergasse 31. Es ist nur ein kleines Büro, weil heute alle Geschäfte online abgewickelt werden, braucht es eigentlich nur noch einen PC oder natürlich einen



Mac mit allen Programmen. Man muss auch gut vernetzt sein, d.h. multimedial, Fotografie, Printmedia und Webgestaltung sind heute gefragt. Ebenso gilt es, die Kommunikation auf allen Ebenen zu beherrschen. André Gaille hat einen grossen Kundenstamm. Heute zählen eher grosse Namen zu seiner Kundschaft. Er betreut Insekt-Kampagnen und arbeitet für Magazine. Vor vielen Jahren hat André Gaille bereits einmal hier im Städtli gewohnt. Es ist für ihn also ein Zurückkommen und er kennt auch noch viele Leute. Gerne übernimmt er auch Arbeiten für kleine Kunden, Logos, Beschrif-

tungen, und so weiter. Er engagiert sich auch für soziale Projekte wie die RESB. Er schätzt das Städtli, und möchte hier einfach noch bis zu seiner Pensionierung arbeiten.

PRAXIS – FEUEROVOGEL

Kinesiologie verändert und bewegt

An der Vordergasse 15 bietet Bettina Vogelsanger Begleitung und Unterstützung mit Kinesiologie an. Kinesiologie ist eine eigenständige, ganzheitliche und effektive Methode aus der Komplementärmedizin. Ziel ist es die Selbstheilungskräfte zu aktivieren um



die Gesundheit zu fördern und die Lebensqualität und das Wohlbefinden zu steigern. Kinesiologie ist grundsätzlich bei allen stressbedingten Störungen und Blockaden möglich. Die diplomierte Kinesiologin arbeitet prozessorientiert und hilft mit den Ausgleichstechniken verschiedene körperliche, mentale und emotionale Störungen zu beheben.

MARKUS RUCH, WEINBAU

Im alten Wachtposten riecht es nun auch nach Most

Weinbau Markus Ruch ist umgezogen. Die Räume an der Mühlgasse sind zu klein geworden, werden aber weiterhin genutzt. Vor allem der wunderschöne Weinkeller dient zur Degustation, Verkauf und Aufbewahrung der feinen Weine.



Neu vermarktet der einzige Weinbaubetrieb in Neunkirch nun auch Most. Also nicht einfach Apfelmast, sondern den im traditionellen Verfahren hergestellten «Cidre». Bereits im Herbst 2017 wurde der erste Jahrgang gekeltert und vermarktet. Somit kehrt neues spannendes Leben in das Gebäude am Städtlirand ein.

HEART IMPULS ART GMBH

Textil Siebdruckerei

Die kleine, feine Siebdruckerei an der Hintergasse/Ecke Wettigraben ist unscheinbar, fast versteckt. Marco Paradisi, der Inhaber ist ein richtiger Selfmademan. Er hat den kleinen Lagerraum selbst umgebaut und mit den nötigen Maschinen und einer Dunkelkammer für die Druckvorlagen, bestückt.

Seine Leidenschaft gehört dem Zeichnen und Illustrieren. Als ehemaliger Berufssoldat war es ganz schwierig eine passende Stelle zu finden, so entschied er sich, selbstständig zu werden. Marco Paradisi wirkt schmal und feingliedrig. Kaum vorstellbar, dass er auch als Paintball-Profi tätig ist. Er ist auch Präsident des Paintball-Verein Schaffhausen. Sein Brot will er nun mit der Siebdruckerei verdienen. Er entwirft die meisten Sujets selbst. Natürlich können Vorlagen auch angeliefert werden. Gedruckt wird auf Textilien. Eine grosse Auswahl an T-Shirts in vielen verschiedenen Farben liegt bereit. Selbstverständlich sind auch Jacken, Pullis etc. im Sortiment. Sein Druck, alles von Hand, hat eine gute Qualität. Die Firma arbeitet flexi-



bel und kostengünstig. Vereine, Firmen und auch Privatpersonen können ihre Bekleidung bedrucken lassen. Auch individuelle Einzelstücke für Geburtstage oder Jubiläen. Das sind sicher Marktlücken und exklusive Geschenke.

Marco Paradisi freut sich auch auf Besucher, die unverbindlich vorbei schauen.

LANDFRAUENBÄNKLI

Mehr als eine Sitzgelegenheit

Inmitten der ruhigen, sonnenwarmen Landschaft am Seltenbach steht nun unter einem Nussbaum ein neues «Bänkli». Der Land-



frauenverein spendet jedes Jahr den Erlös des Muttertagstandes für einen guten Zweck.

In diesem Jahr hatten die Landfrauen die Idee, den Neunkircher Müttern, aber natürlich nicht nur den Müttern, sondern der ganzen Bevölkerung, ein neues Bänkli zu schenken. Hans Peter Deuber fertigte die hübsche Sitzgelegenheit an und gravierte gleichzeitig das «Bänkli». So lädt die Bank ein zum Durchatmen, zum Ausruhen, den Blick schweifen lassen über den Hallauerberg zum Randen hin, zum Träumen. Mit einem fröhlichen Akt wurde die Bank eingeweiht und der Gemeinde Neunkirch übergeben.

VEREINE UND FREIZEITANGEBOTE

Altpfadfindergruppe Neunkirch
Irene Uehlinger
Gartenweg 1, 8213 Neunkirch
079 388 19 62
irene.uehlinger@bluewin.ch

Elternverein Neunkirch
Magdalena Guida
Hallauerstrasse 46, 8213 Neunkirch
079 690 54 21, famguida@bluewin.ch
www.elternverein-neunkirch.ch

Evangelische Frauenhilfe Neunkirch
Lotti Uehlinger
Gartenweg 1, 8213 Neunkirch
052 681 13 33
l.p.uehlinger@bluewin.ch

FDP Neunkirch
Daniel Stauffer
Glaserweg 1, 8213 Neunkirch
052 681 29 15, dani.stauffer@shinternet.ch
www.fdp-sh.ch

First Responder Chläggi
Präsidium: Julia Schmitt
Auffahrtstrasse 35, 8215 Hallau
079 232 01 38
julia@first-responder-chlaeggi.ch
www.first-responder-chlaeggi.ch

Forum Städtli Neunkirch
Heinz Michel
Schwimmbadstrasse 38, 8213 Neunkirch
052 681 20 66, info@forum9k.ch
www.forum9k.ch

Frauenturnverein Neunkirch
Kontakt: Esther Müri
Oberwiesweg 2, 8213 Neunkirch
052 681 49 70
esther.mueri@hotmail.ch
Leitung: Therese Wepfer
Grabenstrasse 17, 8213 Neunkirch
052 681 10 04

Fussballclub Neunkirch
Präsidium: Reto Baumer
Postfach 117, 8213 Neunkirch
052 681 16 59, reto.baumer@gmx.ch
www.fcneunkirch.ch

Gemeinderat Neunkirch
Präsidium: Ruedi Vögele
Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch
052 687 00 16
gemeindepraesidium@neunkirch.ch
www.neunkirch.ch

Gemeinnütziger Frauenverein Neunkirch
Ursi von Ow
Stiegiring 5, 8213 Neunkirch
052 643 40 80

Jugendkommission Neunkirch
Claudia Heldt
Gächlingerstrasse 5, 8213 Neunkirch
079 312 13 03
c.heldt@bluewin.ch

Katholische Kirche Neunkirch
Maria Angele
Gigering 18, 8213 Neunkirch
052 681 16 62
maha.angele@bluewin.ch
www.kath.neuhausen-hallau.ch

Kulturschicht Nüchilch
Gabriela Uehlinger
Hallauerstrasse 1, 8213 Neunkirch
052 681 24 68
gabiuehlinger@bluewin.ch
www.kulturschicht-nuechilch.ch

Kung-Fu Verein
Jeanette Schwaninger
zum Brüelhof 264, 8213 Neunkirch
032 510 27 07
der.drachenkoenig@gmail.com

Landfrauenverein Neunkirch
Vrony de Quervain
Glaserstrasse 6, 8213 Neunkirch
052 681 47 55, fam.dequervain@bluewin.ch

Männerriege Neunkirch
Kurt Schönberger
Oberwiesstrasse 31, 8213 Neunkirch
052 681 32 84
kurt.schoenberger@shinternet.ch
www.mr-neunkirch.ch

Musikgemeinschaft Unterklettgau
Marianne De Ventura
Haslacherweg 15, 8213 Neunkirch
052 681 12 78, marianne@deventura.ch
www.mgunterklettgau.ch

Nüchilcher Städtlilauf und Schülertriathlon
Dieter Brühlmann
uf Nüchilch 4, 8213 Neunkirch
052 681 42 87, md.bruehlmann@bluewin.ch
www.staedttilauf-tri.ch

Perdix Naturschutzverein Neunkirch
Gabriela Uehlinger
Hallauerstrasse 1, 8213 Neunkirch
052 681 24 68, gabiuehlinger@bluewin.ch

Pfadiabteilung Neunkirch
Co-Abteilungsleitung: Philipp Baumann
Schützenmauer 16, 8213 Neunkirch
052 682 23 80
philippbaumann@me.com
www.pfadineunkirch.ch

Pfadiabteilung Neunkirch
Co-Abteilungsleitung: Simona Brühlmann
uf Nüchilch 4
8213 Neunkirch
079 476 35 99
simona.bruehlmann@hotmail.com
www.pfadineunkirch.ch

Pistolenclub Neunkirch
Wolfgang Buck
Hinterdorfstrasse 35, 8216 Oberhallau
052 681 45 78
praesident@pistolenclub-neunkirch.ch
www.pistolenclub-neunkirch.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Pfarramt
Eva Baumgardt
Herrengasse 28, 8213 Neunkirch
052 681 12 2
e-mail@eva-baumgardt.ch
www.ref-sh.ch/kg/neunkirch

Samariterverein Neunkirch-Gächlingen
Postenverantwortung: Priska Baumer
Unterhof 11, 8213 Neunkirch
052 681 16 59, priskabaumer@outlook.de
Präsidium: Brigitte Leu
Hallauerstrasse 42, 8213 Neunkirch
052 681 26 32
info@leu-baukeramik.ch
www.samariter-neunkirch-gaechlingen.ch

Schäferhundclub Neunkirch
Max Rueger
Bucheloo 20, 9196 Rafz
044 869 14 47
praesident@scog-schaffhausen.ch
www.scog-schaffhausen.ch

Schulleitung Schule Neunkirch
Kaspar Scherrer
Schulhaus Randenblick, 8213 Neunkirch
052 681 13 40
k.scherrer@schuleneunkirch.ch

Schützenverein Neunkirch
Sabrina Kastner
Rogackerweg 10, 8225 Siblingen
sabrina.kronenberg@gmx.ch
www.sv-neunkirch.ch

Segelfluggruppe Schaffhausen
Albert Studerus
Postfach 1358, 8201 Schaffhausen
076 335 91 91, albert_studerus@bluewin.ch
www.schmerlat.ch

Sozialdemokratische Partei
Marianne De Ventura
Haslacherweg 15, 8213 Neunkirch
052 681 12 78, marianne@deventura.ch
www.sp-sh.ch
Monika Brühlmann
uf Nüchilch 4, 8213 Neunkirch
052 681 42 87
moni.bruehlmann@bluewin.ch
www.sp-sh.ch

Spitex Klettgau-Randen
Susanne Lewicki
Vordergasse 21, 8213 Neunkirch
052 633 44 88
info@spitex-klettgau-randen.ch
www.spitex-klettgau-randen.ch

SVP Neunkirch
Ueli Senn
Haslacherweg 12, 8213 Neunkirch
052 681 44 90
ueli.senn@shinternet.ch
www.svp-sh.ch

Team-Aerobic Randenblick
Fabienne Koch
Schwärziweg 3, 8222 Beringen
079 489 72 32, fabiries@gmail.com
www.teamaerobic-randenblick.ch

Tourismusverein Neunkirch
Urs Wildberger
Vordergasse 32, 8213 Neunkirch
076 801 15 56
urs.wildberger@bluewin.ch
www.tourismus-neunkirch.ch

Tourist Service Neunkirch
Erika Bühlmann
Vordergasse 31, 8213 Neunkirch
052 681 32 47
info@tourismus-neunkirch.ch
www.tourismus-neunkirch.ch

Trägerschaft Jugendraum Neunkirch
Claudia Heldt
Gächlingerstrasse 5, 8213 Neunkirch
079 312 13 03
c.heldt@bluewin.ch

Seniorinnenturnen
Gerda Heer & Anni Wäckerlin
8213 Neunkirch
052 681 13 72, waeckerlin@shinternet.ch

Turnverein Neunkirch
Reto Steinegger
Langfeldweg, 8213 Neunkirch
076 429 63 60
www.tvneunkirch.ch

Turnveteranen Neunkirch
Thomas Leu
Zelgstrasse 14, 8213 Neunkirch
052 681 21 13
quer56@hotmail.com

VHS Volkshochschule Klettgau
Anne Chanson
Taufgarten 57, 8213 Neunkirch
052 681 48 79, info@vhs-klettgau.ch
www.vhs-klettgau.ch

Volleyballclub Neunkirch
Beat De Ventura
Haslacherweg 15, 8213 Neunkirch
052 681 12 78
beat@deventura.ch
www.vbcneunkirch.ch.vu

LEHRABSCHLÜSSE 2018

*Rangkandidaten

Automobil-Fachmann/-frau EFZ

Timo Ellenberger
Nordgarage Schaffhausen GmbH
Pascal Frey
Garage Nordstern AG Feuerthalen

Automatiker /-in EFZ

Fabian Meissner
Bosch Pacing Systems AG

Detailhandelsfachleute DHFa und DHFb

Käppler Philipp
Elektrofach, Iseli+Albrecht

Bieri Elena
Nahrungs-und Genussmittel
Daniele Balsamico & Pasta Manufaktur AG
Binggeli Lino
Beratung Post, Post CH AG
Erne Nina
Fleischwirtschaft, Metzgerei Philipp Breu,
Neunkirch
Bolli Manuel
Nahrungs-und Genussmittel, Coop AG,
Neunkirch

Kauffrau E

Limani Adisa
Dienstleistung und Administration,
SH Power
Vogelsanger Sina
Privatversicherung, Schweizerische
Mobilier
Ochsner Rahel
Dienstleistung und Administration,
SSI Schäfer AG

Konstrukteur/-in EFZ

Manuel Graf
SIG Combibloc Group AG

Logistiker/-in EBA

Sascha Baumer
altra Schaffhausen

Informatiker/-in EFZ Betriebsinformatik

Aron Binggeli
Cilag AG

Mediamatiker/-in EFZ

Michelle Pfeifer
Bosch Packing Systems AG

Zimmermann EFZ

Gian Carlo Casartelli*
Thomi Holzbau AG

Absolventinnen und Absolventen HFW

Daria von Gunten
Murrelektronik AG

Pädagogische Hochschule FMS

Stefania Pagliarulo

DIPLOME, STUDIEN- UND BERUFSABSCHLÜSSE

Kantonsschule Schaffhausen**Maturaarbeiten****4Sb**

Laura Elber

Selbstständige Arbeiten

Saskia Ghisletti
Geschichte
Asylverfahren in der Schweiz

Victoria Gialakis
Bildnerisches Gestalten
Animeshon
Von der Idee zur Animation

Fachmaturitätsarbeiten Pädagogik

Stella Miori
Bildnerisches Gestalten
Warum zeichnen wir?

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW**BSc Pflege**

Adrian Stauffer

GEBURTEN

(Kinder, deren Eltern zur Zeit der Geburt
in Neunkirch wohnhaft waren)

Ademaj Rina, Bahnhofstrasse 4
Adina Marin, Rebweg 8
Baumann Leandro, Hallauerstrasse 7
Berger Yael, Grabenstrasse 21
Biber Naneah, Hasenbergstrasse 12 c
Bucher Eileen, Hallauerstrasse 15
Eymann Liun, Im Gässli 1
Filippi Malea, Oberwiesstrasse 30
Grimm Ellen, Chennerenstrasse 8
Hugentobler, Miranda Léona, Zelgweg 8
Johnson Jayden, Weierbuckstrasse 5
Jorihsen Ismaël, Stiegring 6
Karabasic Adnan, Gigebuck 1
Karlen Samael, Vordergasse 46
Lacková Ester, Hallauerstrasse 34
Leu Adelina, Hallauerstrasse 9
Mäder Henry, Stiegweg 14
Marincolo Isabella, Gächlingerstrasse 8
Müller Naemi, Haldenhof 286 a
Ringli Malena, Oberwiesstrasse 7
Ritzmann Ivo, Hallauerstrasse 31
Schaffner Gino, Hallauerstrasse 13
Schudel Cara Jill, Schwimmbadstrasse 8
Schwab Jounis Jarun, Unterneuhaus 288
Selimi Lijana, Hallauerstrasse 8
Spycher Jayden Seán Jilmas, Im Gässli 1
Stiebitz Samia, Schwimmbadstrasse 7
Tenger Eliano, Oberhallauerstrasse 3
Wildberger Leano, Stiegring 1

TRAUUNGEN

(Ziviltrauungen in Neunkirch oder
wohnhaft in Neunkirch)

Almeida Fortunato Fabio und Pacheco
Candido Fortunato Rute
Langfeldweg 4
Decrausaz Patrick und Decrausaz Marina,
Schaffhauserstrasse 19
Fakic Minhet und Fakic Sanja
Hallauerstrasse 12
Frick Ferenc und Németh Dalma
Hallauerstrasse 11
Jauch Annina Sabrina, Hallauerstrasse 30
Kaça Namik und Sahin Serpil
Vordergasse 22
Kronenberg Lucas und Kronenberg Sarah
Oberwiesstrasse 12
Küpfer Andrea Elisabeth und Küpfer Peter
Haslacherweg 9
Lacko Ivan und Lacko Pavla
Hallauerstrasse 34
Neukom Peter und Neukom-Vogt Martina
Schmerlatstrasse 12
Nyffenegger Lukas und Nyffenegger Jeannette
Kirchweg 1
Pestalozzi Anja, Oberwiesstrasse 4
Reschek Peter und Reschek Ruth
Schützenmauer 11
Rüttimann Tobias und Rüttimann Sabrina
Hallauerstrasse 31
Zimmermann Markus und
Zimmermann Olivia
Gartenweg 4

HOHE GEBURTSTAGE

103 JAHRE

Hedwig Mey, Hintergasse 1

99 JAHRE

Priska Oefelein, Taufgarten 10

94 JAHRE

Max Herrmann, Herrengasse 10

94 JAHRE

Frieda Kaufmann Herzog, Hasenbergweg 7
Theresia Spitzli, Hintergasse 1

93 JAHRE

Jakob Stamm, zum Waldhof 259
Erwin Stoll, Hintergasse 1
Alois Kränzlin, Unterneuhaus 288

92 JAHRE

Gerda Kubli, Hintergasse 1
Berta Hürlimann, Vorgasse 19
Alice Beller, Hintergasse 1
Tranquilla Locher, Mühlengasse 14

91 JAHRE

Rosmarie Walter, Taufgarten 3
Verena Haug, Hintergasse 1
Gertrud Herrmann, Herrengasse 10
Maria Kolb, Hintergasse 1
Christian Bernath, hinter Nüchilch 19

90 JAHRE

Mariette Stieger, Hasenbergweg 11
Margrit Mittelberger, Hintergasse 1
Frieda Spitzli, Gächlingerstrasse 15



Unser Schmied Erwin Uehlinger wurde 90 Jahre alt, herzliche Gratulation



Erwin Uehlinger, Herrengasse 6
 Anna Maria Leu, Hintergasse 19

85 JAHRE

Walter Gnädinger, Stiegweg 16
 Ruth Schneider, Hasenbergweg 5
 Albert Mathys, Hallauerstrasse 36
 Liselotte Uehlinger, Gartenweg 1
 Nikolaus Peyer, Oberwiesstrasse 30
 Egon Wildberger, Hintergasse 15
 Berta Uehlinger, Herrengasse 6
 Marianna Schilling, Zelgstrasse 2

80 JAHRE

Anna Marie Gnädinger, Stiegweg 16
 Rosmarie Zeller, Stiegweg 2
 Ruth Sigrist, Hallauerstrasse 36
 Peter Reschek, Schützenmauer 11
 Gertrud Rüedi, Gächlingerstrasse 4

Hans Steinegger, Hintergasse 19
 Hubert Keller, Bahnhofstrasse 2
 Ahmet Sahin, Kleiner Letten 6
 Elizabeth Knuchel, Schwimmbadstrasse 1
 Ernst Weber, Widenhof 302
 Elisabeth Hiddink, Oberwiesweg 12 c
 Heinz Fisler, Hallauerstrasse 36
 Marianne Rohrer, Hintergasse 1
 Werner Wacker, Hallauerstrasse 40
 Friedrich Graf, Sportplatzweg 3

TODESFÄLLE

(Wohnsitz in Neunkirch, chronologische
 Auflistung)

Yvette Baudin, Bahnhofstrasse 1
 Dora Gnädinger, Hintergasse 1
 Beatrix Gschwend, Vordergasse 1
 Elise Gübeli, Weierbuckstrasse 18
 Heidi Hedinger, Hintergasse 1
 Dieter Hoeltz, Hintergasse 1
 Walter Hügin, Stiegweg 8
 Max Knuchel, Schwimmbadstrasse 1
 Ruth Koch, Hintergasse 1
 Liselotte Leu, Hintergasse 1
 Osayande Omokaro, Gächlingerstrasse 6
 Walter Petermann, Weierbuckstrasse 13
 Gisela Peyer, Oberwiesstrasse 30
 Hildegard Ruef, Glaserstrasse 4
 Jean Tanner, Hallauerstrasse 33
 Werner Trauffer, Schützenmauer 1
 Liselotte Waldvogel, Hintergasse 1
 Hans Weber, Hintergasse 1
 Monika Weisshaupt, Gächlingerstrasse 7
 Anna Widmer, Bahnhofstrasse 1
 Otto Widmer, Bahnhofstrasse 1
 Hermann Zeller, Stiegweg 2



JUNGBÜRGER- INNEN UND JUNGBÜRGER

Larissa Arifaj, Gige buck 12
Sascha Baumer, Unterhof 11
Jan Brühlhart, Hasenbergstrasse 2
Laura Elber, Hallauerstrasse 52
Robin Ellenberger, Gigeweg 4
Dominik Frey, Grabenstrasse 11 a
Selina Heldt, Gächlingerstrasse 5
Adis Limani, Herrengasse 18
Laura Meyer, Glaserstrasse 14
Philip Relkovic, Gigering 8
Michelle Sonderer, Glaserweg 17
Andres Stoll, Schaffhauserstrasse 13
Boton Vitos, Glaserweg 7
Frédéric Weilharter, Haslacherweg 11

EINBÜRGERUNG INS GEMEINDE- BÜRGERRECHT

Veronica Moscoll, Sportplatzweg 13
Lulijeta Limani, Herrengasse 18
Adis Limani, Herrengasse 18
Emrije Xhelili, Zelgstrasse 3
Gzim Xhelili, Zelgstrasse 3
Albiona Xhelili, Zelgstrasse 3
Lenard Xhelili, Zelgstrasse 3
Enes Karabasic, Zelgstrasse 3
Senada Karabasic, Zelgstrasse 3
Ena Karabasic, Zelgstrasse 3
Sara Karabasic, Zelgstrasse 3
Musa Musliu, Gige buck 35
Leiza Musliu, Gige buck 35
Amin Musliu, Gige buck 35
Jasin Musliu, Gige buck 35
Dörte-Kristin Kjurktschiew-Eberlin,
Gigering 19
Denny Krieger, Schwimmbadstrasse 14
Tracy Omokaro, Gächlingerstrasse 6
Samia Stiebitz, Schwimmbadstrasse 7

GEMEINDERAT 2018



Von links nach rechts: Hans Peter Steinegger, Ruedi Vögele, Sonja Schönberger (Gemeindeschreiberin), Magdalena Guida, Andreas Preisig, Stephan Gasser

KLEINE GEMEINDESTATISTIK	Total	Ausländer
Einwohner am 31. Dezember 2017	2206	417
Einwohner am 31. Dezember 2018	2295	411
Stimmberechtigte am 31. Dezember 2018	1568	
Haushaltungen am 31. Dezember 2018	1038	

DETAILLIERTE GEMEINDESTATISTIK	m	w	Total	%
Einwohner total	1147	1148	2295	100
Schweizer total	932	952	1884	82.09
Ausländer total	215	196	411	17.91

GEMEINDERAT NEUNKIRCH

GEMEINDEPRÄSIDENT / SOZIALREFERENT



Ruedi Vögele

Rietwiesstrasse 2, 8213 Neunkirch
052 687 00 16
gemeindepraesidium@neunkirch.ch
Nebenreferate: Erbschaft, Polizeireferat,
Heimreferat; Gesundheit, Energie, Kultur
Mitarbeiter, (einschliesslich Schwimmbad)

Manuela Reutimann

Altersheimleitung
052 687 01 10
mreutimann.imwinkel@neunkirch.ch

Raphael Schacher

Pedell und Quartiermeister
r.schacher@schuleneunkirch.ch
079 229 51 83

TIEFBAUREFERAT



Magdalena Guida

Hallauerstrasse 46, 8213 Neunkirch
079 690 54 21
tiefbaureferat@neunkirch.ch
Nebenreferate: Bauamt, Wasser, Umwelt,
Stv. Gemeindepresidium

Willi Schöttli

Bauamt 079 426 08 34
bauamt.neunkirch@bluewin.ch

GEMEINDESCHREIBERIN



Sonja Schönberger

Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch
052 687 00 11
sonja.schoenberger@neunkirch.ch
Schreiberin Erbschaftsbehörde,
Bausekretariat

Simone Eberhard

Mitarbeiterin Einwohnerkontrolle
Gemeindekanzlei
simone.eberhard@neunkirch.ch

FINANZREFERAT



Andreas Preisig

finanzreferat@neunkirch.ch
Nebenreferate: Schule

Benjamin Gruber

Finanzverwalter
AHV-Zweigstelle
052 687 00 12
benjamin.gruber@neunkirch.ch

Judith Baumann

Buchhaltung
052 687 00 15
judith.baumann@neunkirch.ch

Ursi Müllhaupt

Steuerkatasterführerin
052 687 00 13
ursi.muehlhaupt@ktsh.ch

VOLKSWIRTSCHAFTSREFERAT



Hans Peter Steinegger

Hallauerstrasse 14
8213 Neunkirch
076 531 82 15
volkswirtschaftsreferat@neunkirch.ch
Nebenreferate: Entsorgung, Güter, Flur,
Forst, Jagd, Friedhof, Gewässerverbauungen,
Wehrdienste

Alois Ebi

Leiter Forstrevier Südranden
079 405 40 64
alois.ebi@neunkirch.ch

Fredi Kronenberg

Vorarbeiter Forstrevier Südranden
078 633 13 53

Bernhard Schacher

Bestattungsbeamter
052 681 19 60

HOCHBAUREFERAT



Stephan Gasser

Glaserweg 1
8213 Neunkirch
079 449 63 04
hochbaureferat@neunkirch.ch
Nebenreferate: Gemeindelienschaften
Schwimmbad (bauliche Belange)

BAUVERWALTUNG

Andrea Bollinger

andrea.bollinger@bluewin.ch
079 364 97 15

AMTSSTELLEN 2018/19

Gemeindeverwaltung

Kontakt und Öffnungszeiten:

Bahnhofstrasse 1,

8213 Neunkirch

Telefon 052 687 00 10

Fax 052 687 00 14

gemeindeverwaltung@neunkirch.ch

einwohnerkontrolle@neunkirch.ch

Montag bis Freitag 08.30 - 11.30 Uhr

Donnerstagnachmittag 14.00 - 18.30 Uhr

Betreibungsamt Klettgau

Erich Ehram

Mario Kalbermatter

Corinne von Ow

Bahnhofstrasse 1

8213 Neunkirch

052 632 79 91

betreibungsamt.klettgau@ktsh.ch

Montag bis Freitag 08.30 - 11.30 Uhr

Donnerstagnachmittag 14.00 - 18.30 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Friedensrichteramt

Neuorganisation des Friedensrichteramtes

<https://www.sh.ch/Friedensrichteramt.5029.0.html>

AHV-Zweigstelle

Benjamin Gruber

Bahnhofstrasse 1,

8213 Neunkirch

Telefon 052 687 00 12

Fax 052 687 00 14

Post

Postagentur Neunkirch im Coop

Bahnhofstrasse 1a

Öffnungszeiten während den Ladenöffnungszeiten

Zivilstandsamt

Safrangasse 8, 8200 Schaffhausen

052 632 55 37

Grundbuchamt

Kant. Grundbuchamt

Mühlentalstrasse 105, 8200 Schaffhausen

052 632 74 15

Feuerwehrverband MittelKlettgau

Kdt Christoph Birrer

In der Au 2, 8225 Siblingen

052 682 16 92

Jagdaufseher

Gebiet Neunkirch Ost und ausserhalb Baugebiet:

Karl Baumann, Neunkirch

052 681 15 33

Gebiet Neunkirch West und innerhalb Baugebiet:

Hansueli Merk, Hallau

079 307 31 24

Offizielle Tier-Meldestelle des Kantons Schaffhausen

Veterinäramt des Kantons Schaffhausen

J.J. Wepferstrasse 6

8200 Schaffhausen

052 632 71 07

alle Tiermeldungen können auch unter www.stmz.ch gemacht werden.

Ansprechzeiten Montag bis Freitag:

08.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Übrige Zeiten:

Einsatzzentrale Schaffhauser Polizei

052 624 24 24

bfu-Sicherheitsdelegierter

Urs Sonderer

052 681 34 14

Pumpwart und Brunnenmeister

Martin Uehlinger
052 681 11 52

Bibliothek Neunkirch

Dienstag 17.30 - 19.00 Uhr
Mittwoch 10.15 - 11.00 Uhr
Samstag 09.30 - 11.00 Uhr
Während den Schulferien haben wir wie
üblich geöffnet.

KIRCHEN

Reformiertes Pfarramt

Pfarrerin
Eva Baumgardt
Herrengasse 28, 8213 Neunkirch
052 681 12 20

Mesmerin

Katja Just
052 682 28 65

Stellvertreterin

Corinne Hafen
052 681 20 29

Kath. Kirchgemeinde

Katholisches Pfarramt Bruder Klaus, Hallau

Bahnhofstrasse 90
8215 Hallau

Pfarrsekretariat

Martina Kirchner
Rheinfallstrasse 2a
8212 Neuhausen am Rheinfall
052 680 19 10
hallau@sh.kath.ch

Pfarrer:

Adolf Büttiker
Rheinfallstrasse 2a
8212 Neuhausen am Rheinfall
052 672 10 77
adolf.buettiker@sh.kath.ch



DIE REDAKTION



Erika Bühlmann

IMPRESSUM

Herausgeber	Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Neunkirch
Redaktion	Erika Bühlmann und weitere Autorinnen und Autoren
Bildnachweis	Erika Bühlmann, Mareike Gisler und weitere Fotografen
Quellennachweis	Tages- und Wochenzeitungen
Kontaktadresse	Redaktion Städtli-Poscht, Gemeindeverwaltung, 8213 Neunkirch
Satz und Druck	Druckerei stamm+co. AG, 8226 Schleithem
Auflage	1 200 Exemplare

© 2019 Städtli-Poscht, 8213 Neunkirch
Alle Rechte vorbehalten, Kopien, Abschriften etc. (auch auszugsweise)
bedürfen der schriftlichen Genehmigung der Redaktion.

Die in der Städtli-Poscht männlich gewählte Schreibform schliesst
selbstverständlich auch alle weiblichen Personen mit ein.

MOTIVIERTE SCHREIBERIN GESUCHT

Die «Städtliposcht» braucht dringend Unterstützung

wenn Sie gerne schreiben, recherchieren und
mit unserm Städtli verbunden sind...
dann melden Sie sich bitte:
gemeindevverwaltung@neunkirch.ch oder
info@tourismus-neunkirch.ch



Jahresrückblick und aktuelle Informationen.

Für Einwohnerinnen und Einwohner und alle weiteren Freunde vom Städtli Neunkirch.